



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **8. Jahrgang · Nr. 9 · Amt Peitz, 27.09.2017**

Musikalischer Wandel zwischen Rathaus und Stadtkirche Peitz

Am Donnerstag, dem 28. September 2017 findet ein reizvolles Wandelkonzert zwischen dem Rathaus und Evangelischer Stadtkirche in Peitz statt.

Der thüringische Universitätsorganist Dr. Wieland Meinhold bittet zunächst besonders Neugierige und technisch Interessierte um **18:15 Uhr zu einer kurzweiligen Orgelführung** an die große Orgel der Stadtkirche unter dem Motto „Klangmajestät - Besuch bei einer Königin“.

Um **19 Uhr startet der erste Konzertteil am Flügel im Saal des Peitzer Rathauses:** Französischer Charme und Fryderyk Chopin - wundervolle Mazurken, Nocturnes, Préludes und Walzer, Gelegenheit, den Klangsinne in der französisch-polnischen Musik eines Chopin zur reizvollen Symbiose verschmelzen zu lassen.

Um 20 Uhr, nach einem kurzen Spaziergang zur benachbarten Ev. Stadtkirche, gibt es dann romantische **Orgelmusik aus dem Norden:** Der nördliche Teil Europas, der sich für viele Menschen mit der Sehnsucht nach unberührter Natur, intakter Gesellschaft und atemberaubender Landschaft verbindet, hat auch eine stille, aber intensive Musikkultur. Gade, Langaard, Matthison-Hansen in Dänemark, Lindberg, Hägg in Schweden, Grieg und Sibelius in Norwegen und Finnland sowie Leifs in Island, das sind nur einige der klangvollen Namen. So sind die Choralbearbeitungen, Fantasien, Präludien und Tonsätze kostbare Stimmungsbilder dieser Kultur.

Karten an der Abendkasse: 8 Euro

Stadt Peitz und Ev. Kirchengemeinde laden herzlich ein.

Oktoberfeste

Samstag, 30.09. in Drachhausen

18:00 Uhr Oktoberfest im BGZ „Zum Goldenen Drachen“, mit Axel Szigat & Band, DJ Tobi & DJ Uwe, Bayrische Speisekarte, Maßkrug stemmen usw.
Tickets: www.tobi-musik.de/ticket-shop

Montag, 02.10. in Peitz

18:00 Uhr Oktoberfest an der Festung im Festzelt, das Hotel „Zum Goldenen Löwen“ lädt ein

Samstag, 21.10. in Turnow

19:00 Uhr Oktoberfest im Festzelt auf dem Sportplatz, die Jugend Turnow lädt ein

Kahnfahrten auf dem Hälterteich

am Sonntag, 1. Oktober 2017

10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr
mit Wissenswertem zur Karpfenzucht, zur Teichwirtschaft und zum Peitzer Teichgebiet,
Kartenvorverkauf (6,00 Euro pro Person)
in der Tourist-Information Peitzer Land,
im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

20 Jahre Fischzug Peitz

Abfischen am Hälterteich am 28./29. Oktober



„Kleine Grüne Woche“ im Grünen Grieben

Die 3. „Kleine Grüne Woche“
am 7. Oktober 2017 ist ein **Anlaufpunkt für alle, die einen grünen Daumen haben.**

Beginn: 13:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Grieben,
Dorfstraße 7A

Im Zentrum der Veranstaltung steht der **Vortrag:**
„Schädlinge und ihre Bekämpfung im Obstgarten“ mit
Stine Radatz und dem Lausitzer Pflanzendoktor

Außerdem werden angeboten:

- kostenlose Verkostung regionaler Kartoffelgerichte
- Verkaufsstände mit Produkten aus der heimischen Region, z. B. Griebener Honig, Taubendorfer Kräuterdoktor, Hofladen Gut Neu Sacro, Kartoffeln Bauern AG Neißetal, Aldags Erdbeeren, Obstwein, Wildwurst der Griebener Jäger

Auch Kinderträume werden wahr:

Basteln mit Kartoffeln, Kürbisse schnitzen, Boote bauen
Kartoffeln rösten, Kartoffelknüppelteig backen

Tombola: Grünes Grieben, jedes Los gewinnt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ortsbeirat Grieben

Kartoffelfest in Heinersbrück Alles von, mit und über die Kartoffel

präsentiert
die OG der Domowina
in Zusammenarbeit mit
der Agrargenossenschaft
am 7. Oktober 2017



HEINERSBRÜCK

Beginn: 14:00 Uhr, Wiesenweg

- Kinderunterhaltung mit Hüpfburg, Quad fahren
- Musikschüler zeigen ihr Können
- Blasmusik
- anschließend Disco
- verschiedene Stände und Produkte

Versorgung:

- Kartoffelpuffer, Kaffee und Kuchen
- Herzhaftes aus Topf und Pfanne
- traditionelle Kartoffelgerichte, Plinse, Klöße usw. aus der Küche der Bauernstube
- umfassendes Getränkeangebot

Wir suchen in diesem Jahr

die schönste, die größte und die originellste Kartoffel.

Macht alle mit und präsentiert uns eure besonderen Exemplare!

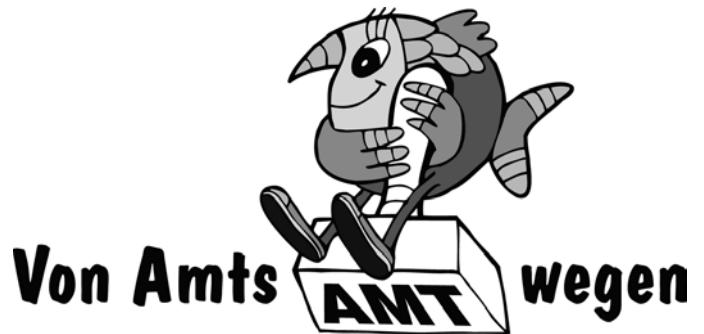
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 3
Information der GeWAP mbH	Seite 3
Glückwunsch zum Geburtstag	Seite 3
Auszubildende im Amt begrüßt	Seite 3
Fundbüro aktuell und Müllentsorgung	Seite 4
Partnerschaftstreffen in Zbaszynek	Seite 4
Verkehrsteilnehmerschulung in Tauer	Seite 5
Gedenktafel für Günter Erdmann	Seite 5
Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Peitz	Seite 5
Ministerpräsident besuchte WERG e. V.	Seite 5
Freigabe der Bundesstraße bei Grieben	Seite 6
Denkmalpreis für das Areal Hüttenwerk	Seite 7
Eindrücke vom Denkmaltag in Tauer	Seite 7
Veranstaltungen in den Gemeinden	Seite 8
Kreativmarkt „handgemacht“	Seite 9
Sommernachtsmelodien und Vorsingen	Seite 9
Projekt Herbstfarben Jänschwalde-Ilowa	Seite 10
Tipp zur Weihnachtsfeier und Neujahrskonzerte	Seite 10
Theater und andere Veranstaltungstipps	Seite 11
Trecker-Parade und Dorffest Maust gelungen	Seite 12
Partylounge beim Mauerstraßenfest und zur Museumsnacht	Seite 13
In Jänschwalde war und ist viel los	Seite 15
Hahnrupfen in Drachhausen, Jänschwalde u. Turnow	Seite 17
Sommererlebnisse in den Kindereinrichtungen	
Projekte der Oberschule	Seite 20
Infoveranstaltung Schüleraustausch	Seite 24
Familientreff feierte Sommerfest	Seite 24
Gratulation zum Firmenjubiläum	Seite 24
Wirtschaftsrat Peitz lobt Unternehmenspreis aus	Seite 25
Schulungen Waldbauernverband und Motorsägen-Seminar	Seite 25
Blutspende in Peitz	Seite 26
Veranstaltungen im Kindertreff WERG e. V.	Seite 26
Kurse und Beratungsangebote in Peitz	Seite 26
Vogelbörse und Hundesportclub Peitz	Seite 28
Ausfahrt der Bikerfreunde Peitzer Land	Seite 28
Besuch im Vogelgarten Peitz	Seite 28
Schaubericht zur Jungtierschau des KTZV Peitz	Seite 28
Tag der offenen Tür bei der FF Peitz	Seite 29
Feuerwehrwettkampf mit polnischen Kameraden	Seite 29
Neues von den Kanuten und Judokas	Seite 30
Ultra-Trail um das Mont-Blanc-Massiv	Seite 31
Ergebnisse Volleyball und Billardkegeln	Seite 32
Fußball im Amt Peitz	Seite 33
Bundespräsident dankte aktiven Ehrenamtlichen	Seite 35
Engagement der Senioren	Seite 36
Erinnerungen an die Peitzer Schulzeit	Seite 36
Strickliesel waren unterwegs	Seite 37
Ehrenamtliche Telefon-Seelsorger gesucht	Seite 38
Der Pflegestützpunkt Forst informiert	Seite 38
OG Volksolidarität Peitz lädt ein	Seite 38
Veranstaltungen der AWO für Senioren	Seite 38
Gottesdienste	Seite 39



www.peitz.de



AMT PEITZ Amt Picnjo Schulstr. 6 03185 Peitz	Bürgertelefon: 035601 380 Fax: 035601 38170 E-Mail: peitz@peitz.de Internet: www.peitz.de
Bürgerbüro: Tel.: 035601 38-191, -192, -193 Fax: 035601 38-196 E-Mail: info@peitz.de	Sprechstunden: Mo. u. Mi.: 09:00 bis 15:30 Uhr Di. u. Do.: 09:00 bis 18:00 Uhr Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000

Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
 Nr. 10/2017: Mittwoch, 11.10.2017, 16:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:
 Nr. 10/2017: Mittwoch, den 25.10.2017

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Amt Peitz, einschließlich Bürgerbüro, Kultur- und Tourismusamt und Amtsbibliothek, bleibt am Montag, dem 02.10.2017 und 30.10.2017 aufgrund des Brückentages **geschlossen**.

Das Bürgerbüro hat am **Samstag, dem 28.10.2017** ebenfalls nicht geöffnet.

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten:

Bürgerbüro

Montag und Mittwoch: 09:00 Uhr - 15:30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Freitag sowie jeden
 2. und 4. Samstag im Monat: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information am Markt 1 in Peitz:

Montag bis Freitag: 08:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Samstag: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Amtsbibliothek:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

*E. Hölzner
 Amtsdirektorin*

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung-Hammerstrom/Malxe-Peitz bleibt **am Montag, dem 02.10.2017 geschlossen**.

Im Havariefall erreichen Sie uns unter Tel.: 035601 808580 (Rufumleitung zum Bereitschaftsdienst).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, direkt mit dem betreffenden Bereitschaftsdienst Kontakt aufzunehmen.

Bereitschaftsdienst Abwasser 0151 55054121
 Bereitschaftsdienst Trinkwasser 0151 55054124

*gez. Otto
 Geschäftsführer*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Zahlreiche Gratulanten übermittelten Glückwünsche anlässlich des 60. Geburtstags der Amtsdirektorin des Amtes Peitz.

Der Landrat des Landkreises Spree-Neiße, der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, die Bürgermeister der Gemeinden des Amtes Peitz, die Amtsleiter/innen der Amtsverwaltung, Vertreter von Vereinen, Unternehmen und Institutionen gratulierten der Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner, ganz herzlich zu ihrem Geburtstagsjubiläum.

Frau Hölzner hatte am 18. August anlässlich ihres 60. Geburtstages in die Räumlichkeiten der Fleischerei & Partyservice Schwella GbR auf dem Fischerfestgelände geladen. Die Gratulanten überreichten, auf Wunsch der Amtsdirektorin, keine Geschenke, sondern Spenden für die 3 Schulen im Amtsgebiet. Das Geld soll für verschiedene Projekte genutzt werden. Sie bedankte sich ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche und die eingegangenen Spenden.



Die Vorsitzenden des Wirtschaftsrates Peitz e. V. (v. l.) Herr Pohl und Frau Fischer sowie der Vorstandsvorsitzende, Herr Stein gratulieren ganz herzlich und überreichten eine Spende für die Schulen.

Wir wünschen Frau Hölzner vor allem Gesundheit und Schaffenskraft sowie viel Erfolg und Freude bei der Bewältigung aller Vorhaben. (ri)

Auszubildende im Amt begrüßt

Am 1. September 2017 begrüßten Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Ausbildungsleiterin Birgit Große zwei neue Auszubildende im Amt Peitz. Elisa Weichert und Lisa Koalick begannen ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, die sie im Amt Peitz, im Oberstufenzentrum II Cottbus und beim Niederlausitzer Studieninstitut Beeskow, Außenstelle Lübben absolvieren.



v. l. Frau Große, Frau Weichert, Frau Koalick und Frau Hölzner

Im praktischen Teil der Ausbildung im Amt Peitz werden Frau Weichert und Frau Koalick in den Fachbereichen des Amtes tätig sein und die verschiedenen Aufgabenstellungen der Verwaltung kennen lernen.

Für die Ausbildung wünschte die Amtsdirektorin den beiden jungen Frauen viel Erfolg.
 (kü)

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
29.08.2017	Peitz, Dammsollstraße 66	3 Schlüssel am Band, Farben weiß, blau
31.08.2017	Peitz, Schulstraße 5	1 Brille mit schwarzem Gestell
07.09.2017	Peitz, Kraftwerkstr./Alte Bahnhofstr.	1 Schlüssel am Band, Farbe blau
12.09.2017	Peitz, Schulstraße 6, Brücke	1 Brille mit grau-grünem Gestell
13.09.2017	Peitz, Lutherplatz 1	1 Schlüssel u. 1 Autoschlüssel

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Partnerschaftstreffen in Zbaszynek

Im Rahmen des diesjährigen Erntefestes in der polnischen Partnergemeinde Zbaszynek wurde das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Zbaszynek und der niederländischen Gemeinde Bedum gefeiert.



Auch eine kleine Delegation aus dem Amt Peitz nahm an den Feierlichkeiten teil, um die Glückwünsche zu überbringen. Das Amt Peitz pflegt ebenfalls offene und vielfältige Kontakte zu beiden Gemeinden. Der trilaterale Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Bedum, Zbaszynek und dem Amt Peitz wurde am 10. September 2006 unterzeichnet.

In ihrem Grußwort betonte die Amtsdirektorin Elvira Hölzner: „Wir sind aufgerufen, gemeinsam unsere Partnerschaften weiter auszubauen, sie zu pflegen und zu hegen. Und gerade die langjährigen Beziehungen bedürfen der regelmäßigen Erneuerung unter Einbeziehung der jüngeren Generationen, denn nur so entwickeln sich die Freundschaften der Zukunft“.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Anerkennung und Ehrungen. Zunächst wurde die schönste Erntekrone gekürt und es folgte die Ernennung der Ehrenbürger der Gemeinde Zbaszynek. Aus der Gemeinde Bedum erhielten Walter Hoekstra und Stoffer Haan die Auszeichnung. Aus dem Amt Peitz wurden Maria Sczesny und Amtsdirektorin Elvira Hölzner ausgezeichnet. Beide sehen darin die Aufgabe und Verpflichtung, die Partnerschaften ständig weiter zu entwickeln.

Denn: „**Freundschaft ist nicht nur ein kostbares Geschenk, sondern eine dauerhafte Aufgabe**“.

(Grundsatz der Partnerschaftsurkunde)

(Red.)

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 09.10., 23.10.

OT Grießen

Dienstag (ungerade Woche): 10.10., 24.10.

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda, Jänschalde-Dorf, Jänschalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mi., 11.10. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 16.10. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 23.10. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Maust, OT Preilack, OT Turnow, OT Schönhöhe

Fr., 29.09., 27.10. OT Grießen

Mo., 02.10., 30.10. OT Jänschalde-Dorf, OT Jänschalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, Tauer, OT Neuendorf

Gelbe Tonne

Mi., 11.10. WT Radewiese, OT Jänschalde-Dorf, OT Jänschalde-Ost, Tauer, OT Schönhöhe

Do., 12.10. Drachhausen

Fr., 13.10. OT Turnow

Mi., 18.10. OT Grießen

Fr., 20.10. Drehnow

Di., 24.10. OT Preilack

Mi., 25.10.

OT Bärenbrück, OT Neuendorf, Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

OT Maust

***Di., 03.10.**

Gelbe Tonne Stadt Peitz: Do., 19.10.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufels-
teich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-
Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str.,
Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter
Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horner
Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lin-
denstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstra-
ße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau,
Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Planta-
genweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewald-
str., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wie-
senstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

***Do., 05.10.**

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der
Gärtnerei, An der Glashütte, Dammsollstr., Elias-Balthasar-Giesel-
Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Friedensstr.,
Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt,
Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüt-
tenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebnecht-Str., Kirchweg, Kraftwerk-
str., Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

*** Hinweis:**

Fällt ein Entsorgungstag der Woche auf einen Feiertag (3. und 31. Oktober), so verschieben sich die Termine der Woche um einen Tag in Richtung Samstag.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Verkehrsteilnehmerschulung in Tauer

Am **Mittwoch, dem 25.10.2017 um 16:00 Uhr** findet im Hotel „Christinenhof & Spa“ die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Alle interessierten Einwohner der Gemeinde Tauer sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen.

Karin Kallauke
Bürgermeisterin

Einweihung der Gedenktafel für Günter Erdmann



Der Freundeskreis Günter Erdmann unter Leitung von Fritz Schwella lädt **am 03.10.2017 um 10:00 Uhr** alle Bürgerinnen und Bürger des Amtes sowie ehemaligen Schüler und Wegbegleiter zur feierlichen Einweihung recht herzlich ein.

Die Gedenktafel soll am ehemaligen Wohnhaus der Familie Erdmann, dem heutigen Ärztehaus in Turnow, aufgestellt werden.

Im Auftrag des Freundeskreises

René Sonke
Bürgermeister

Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Peitz Biella-Falken GmbH



Amtsleiterin Frau Hölzner und Bürgermeister Jörg Krakow begrüßten die Vertreter der Biella-Falken GmbH.

Bereits im Juni feierte einer der größten Arbeitgeber der Region, die Biella-Falken GmbH in Peitz ihr 50. Jubiläum. Bereits an diesem Tag hatte der Bürgermeister der Stadt Peitz,

Jörg Krakow ein ganz besonderes Geschenk mit dabei - die Zusicherung der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Peitz. Trotz bewegter und nicht immer guter und glücklicher Zeiten war Falken stets ein zuverlässiger Partner der Region und der Stadt. Mit 350 Mitarbeitern und einer Kapazität von über 100 Millionen Ordnern im Jahr ist der Produktionsstandort heute das größte Werk für Ordnerfertigungen in Europa. Aber nicht nur Ordner, auch ca.150 Millionen Schnell- und Ösenhefter, 300 Millionen Trennblätter und 50 Millionen Hängeregistaturen, Ringbücher und andere Kartonerzeugnisse werden produziert.

Aufgrund dessen erhielt die Biella-Falken GmbH eine besondere Ehrung und Anerkennung. So wurden am 28. August gleich 32 Vertreter der Biella-Falken vom Bürgermeister ins Rathaus zur Unterschrift geladen, darunter der Verwaltungsratspräsident der Biella-Neher Holding AG, Rolf U. Sutter, der Vizepräsident Dominik Sauter sowie der Vorsitzende des Verwaltungsrates Marco Arrigoni. Auch der Geschäftsführer des Standortes Peitz, Klaus Blau sowie zahlreiche weitere Vertreter der Firma trugen sich in das Goldene Buch ein. Herr Blau bedankte sich ganz herzlich und schaut mit Zuversicht auf die kommenden Jahre: „Mit Hilfe des Verwaltungsrates werden wir Peitz noch einen ganzen Weile Gesellschaft leisten.“ (ri)

Ministerpräsident besuchte Integrations- und Begegnungshaus Peitz

Scheckübergabe an WERG e. V.

Die Mitarbeiter des WERG e. V. sind viele Besucher gewöhnt und doch waren sie am 31. September 2017 etwas aufgeregt, denn der Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke hatte seinen Besuch angesagt. Gern wollten die engagierten Vereinsmitglieder über ihre Arbeit informieren und das Begegnungshaus zeigen. Noch vor einem Jahr war das Gebäude, das alte Amtsgericht in der August-Bebel-Straße, eine Baustelle und mit großem Einsatz der Vereinsmitglieder, vieler fleißiger Helfer und engagierter Handwerker wurde das Gebäude zu neuem Leben erweckt. Vor Ort befinden sich der Vereinssitz mit der sozialen Kontakt- und Beratungsstelle, der Flüchtlingsbetreuung, der Peitzer Tafel, der Ausgabe von Lebensmitteln für sozial Schwache, einem Aufenthaltsbereich für Kinder sowie ein Wohnbereich für Flüchtlingsfamilien. Die Möbelbörse befindet sich weiter in der Dammzollstraße. Doch es gibt auf dem Gelände in der August-Bebel-Straße noch einen Gefahrenbereich. Das alte Nebengebäude ist vom Hauschwamm befallen, muss dringend abgerissen werden. Dem Verein und der Stadt fehlt dazu das Geld und so wandten sie sich an die Landesregierung mit der Bitte um Unterstützung. Ministerpräsident Dietmar Woidke und Sozialministerin Diana Golze, die im November 2016 zu Besuch im Begegnungshaus war, stellten nun aus Lottomitteln den benötigten Betrag zur Verfügung. Der Ministerpräsident übergab den symbolischen Scheck über den Zuwendungsbescheid in Höhe von 24.450 Euro an Ivonne Scheunemann (stellv. Vorsitzende WERG e.V.), die sich mit den Mitarbeitern des Vereins freut, dass das marode und gefährliche Gebäude nun abgerissen werden kann.



Scheckübergabe durch den Ministerpräsidenten, v. l. Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Stellv. Vereinsvorsitzende Ivonne Scheunemann, Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Bürgermeister Jörg Krakow

Bürgermeister Jörg Krakow versprach, dass die Stadtverordneten bereits in der nächsten Sitzung die Auftragsvergabe zum Abriss beschließen wollen, damit dieser möglichst zügig im Oktober erfolgt. Schrittweise soll später auch der Außenbereich des Begegnungshauses neu gestaltet und aufgewertet werden.



Der Ministerpräsident begrüßt Besucher des Begegnungshauses.

Nach einem Rundgang durch das Gebäude informierte sich der Ministerpräsident während einer Gesprächsrunde auch über die Erfahrungen der Flüchtlingsarbeit und -integration vor Ort. Er begrüßte die Variante der Betreuung und Unterbringung in Wohngruppen in Peitz, die das Kennenlernen und persönliche Kontakte besser möglich machen, „denn alle Ankommenden benötigen zunächst unabhängig von Status die direkte Betreuung sowie die Chance und entsprechende Motivation, sich zu integrieren.“



Gedankenaustausch während der Besichtigung des Begegnungshauses.

Frau Scheunemann bestätigte aus der Erfahrung, wie es wichtig ist, dass die Menschen persönliche Ansprechpartner haben, sie in den alltäglichen Tagesablauf integriert werden und umgehend die deutsche Sprache erlernen können. Alle durch den WERG e. V. betreuten Flüchtlinge sind derzeit in den verschiedensten Maßnahmen untergebracht. Dazu gehören die Sprachkurse und auch Arbeitsförderungsmaßnahmen und natürlich eine gute Koordination. So dankte sie dem Amt, dem Bürgermeister und den Partnern des Landkreises für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Zurzeit betreut der WERG e. V. ca. 80 Flüchtlinge, darunter viele Familien sowie ca. 350 Bedürftige im Amt Peitz. Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Jörg Krakow würdigten nochmal das große Engagement der Vereinsmitglieder, die nun schon seit 1994 den bedürftigen Menschen mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten zur Seite stehen.

„Ich bin begeistert von der Kreativität und dem Ideenreichtum der Mitarbeiter des Vereins, die sich engagiert und rührend um Menschen kümmern, die Hilfe brauchen oder einfach nur einen Ort zum Reden“, so Ministerpräsident Dietmar Woidke. Er dank-

te den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und wünschte ihnen, dass sie ihre optimistische Grundhaltung beibehalten und weiterhin so engagiert und mit Freude die anstehenden Aufgaben lösen.

(kü)

Freigabe des neuen Streckenabschnitts der Bundesstraße bei Grieben

Am 24. August 2017 erfolgte die feierliche Verkehrsfreigabe der Baumaßnahme Bundesstraße 112 – Verlegung zwischen Taubendorf und Grieben. Der Vorstandsvorsitzende des Landesbetriebes Straßenwesen, Dr. Albrecht Klein begrüßte die Anwesenden und übergab dann das Wort an die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, Kathrin Schneider sowie den Vorstand Bergbau der Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG), Uwe Grosser. Mit dem Durchschneiden des Bandes haben sie anschließend gemeinsam mit einem dem Bauleiter der STRABAG, Karsten Hammer offiziell den neuen Straßenabschnitt für den Verkehr freigegeben.



v. l. Vorstand Uwe Grosser, Ministerin Kathrin Schneider, Dr. Albrecht Klein und Bauleiter Karsten Hammer



Die Umverlegung der B 112 wurde im Zuge der Baufeldfreimachung des Tagebaus Jänschwalde erforderlich. Die LEAG fungierte als Bauherr und investierte ca. 7,5 Mio. Euro in das Bauvorhaben. Die neue Strecke verläuft nahezu parallel östlich der bisherigen Straße.

Entstanden ist nach einjähriger Bauzeit zwischen Grieben und Taubendorf auf einer Strecke von ca. 4,3 km ein neuer Straßenabschnitt der B 112, der dreispurig ausgebaut wurde. Die Strecke wurde in die Verantwortung des Landesbetriebes Straßenwesen übergeben. Parallel zur neu errichteten Straße wurde ein Rad- und Wirtschaftsweg angelegt.

Die sogenannte „Waldautobahn“ (Jänschwalde-Ost in Richtung Grieben) bleibt bestehen. In der Zeit **bis Ende Oktober 2017 kann diese allerdings aufgrund von Einbindungsarbeiten nicht genutzt werden.**

(kü)

Denkmalpflegepreis für das Areal Hüttenwerk

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur verleiht seit 1992 jährlich den Denkmalpflegepreis des Landes Brandenburg für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Denkmalpflege und Bodendenkmalpflege. Gewürdigt werden Leistungen, die über das nach dem Denkmalschutzrecht Gebotene hinausgehen, insbesondere das ehrenamtliche Engagement von Bürgern oder bürgerschaftlichen Initiativen.

Für das vorbildliche und herausragende Engagement zur Rettung, Erhaltung und Wiederbelebung des historischen Gesamtareals Hüttenwerk wurde am 8. September 2017 die Stadt Peitz und die Edelfisch GmbH ausgezeichnet. Der Preis wurde von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Martina Münch in Brandenburg an der Havel übergeben.



(v. l.) Dietrich Kunkel, Geschäftsführerin Ramona Oppermann (beide Edelfisch HG mbH), Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bauamtsleiter Jörg Exler nehmen den Denkmalpreis von Ministerin Martina Münch entgegen. (Foto: M. Hirche)

Das Areal Hüttenwerk ist ein wichtiges Zeugnis der brandenburgischen, preußischen Geschichte.

Als einzige historische Eisenhüttenanlage und älteste vollständig erhaltene Hochofenhalle im Land Brandenburg hat das Areal eine besondere Bedeutung. Seit 1973 wird die einstige Hochofen- und Gießereihalle als Hüttenmuseum genutzt, 2001 die ehemalige mechanische Werkstatt ausgebaut und damit das Museum erweitert. Nach der Sanierung der ehemaligen Formerei 2006 wurde in diesem Seitenflügel das Fischereimuseum eröffnet. Neben dem Museumsbereich befinden sich auf dem Gelände der Betriebssitz der Fischerei, die Gaststätte mit Pension, das ehemalige Hüttenamt und Beamtenwohnhaus, Werkstatt, Lager und Wirtschaftsgebäude.

Durch die Aufnahme des Areals in das Denkmalpflege-Sonderprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ 2010 konnten mit Förderung von Bund und Land dringend erforderliche Sanierungen an den Gebäuden vorgenommen werden. Begleitet wurden alle Maßnahmen vom Architektur- und Planungsbüro Rosemarie Furchner in engem Zusammenwirken mit den Eigentümern, der Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft mbH und der Stadt Peitz. So wurde ein großer Teil der historischen Gebäudesubstanz in den letzten Jahren erhalten, saniert und einer neuen Nutzung zugeführt worden.

Auch das Hüttenamt und das Wohnhaus des 2. Beamten waren lange ungenutzt und verfielen zunehmend. Herr Schöpe als privater Investor erwarb die Gebäude und setzt nun schrittweise die Pläne für attraktives Wohnen und den Ausbau einer Radlerpension um. Das vordere Beamtenhaus ist bereits bezugsfertig. Mit all diesen umfangreichen Sanierungen ist es gelungen, die historisch wertvolle Bausubstanz zu erhalten. Gleichzeitig ist es gelungen, den Standort als Betriebssitz der Peitzer Fischereiwirtschaft zu erhalten und dies im Einklang mit den Aspekten des Denkmalschutzes und als touristisch bedeutsames Areal umzusetzen und in die Zukunft zu führen.

(kü)

Wenn Träume leben - Eindrücke vom „Tag des offenen Denkmals“ in Tauer

Neugierig waren wir alle. Wie sieht es da drinnen wohl aus? Junge Leute, was wollen die mit einem so großen, alten Gebäude? Ob sie sich da nicht übernehmen!?! Meinungen dazu gibt es so viele, wie es Besucher gibt.

Alexandra Malk und Tim Biemelt öffneten für uns die Türen des alten Forsthauses in Tauer. Voller Energie und Tatendrang führten sie die Besucher vom Keller bis zum Dachgeschoss durch alle Räume. Noch am Abend verspürte man bei den Beiden keine Müdigkeit. Jeder neue Besucher schien wie ein Powerriegel zu wirken. Immer wieder teilten sie ihre Träume mit den Gästen.



Im Schatten der großen Bäume verweilen alle gern und lassen die Eindrücke einwirken. Untereinander erzählten sie sich Geschichten, wie man denn früher so ohne Warmwasser aus der Leitung, Mikrowelle oder Smartphone auskam. Jeder hat zu dem Haus eine spannende Geschichte, war schon mal heimlich eingestiegen oder hat überlegt, was man daraus machen könnte. Ein Museum, ein Forsthaus, ein neuer Kindergarten oder ein Seniorenheim, breit gefächert sind die Ideen. „Ja, wenn ich könnte ...“, ja, wenn ich hätte ...“, so hört man die Gäste schwärmen. Meine Hochachtung gilt diesen beiden jungen Leuten, Alexandra und Tim, die sich ein denkmalgeschütztes Objekt ans Bein binden, den Mut haben, ihre Träume in Taten Wirklichkeit werden zu lassen.

Häuser, die eine Geschichte haben, zu neuem Leben erweckt werden und in frischem Glanz erstrahlen, bereichern unsere Region. Gerade wir, in deren Umfeld es ist, dürfen miterleben, wie alt und neu harmonisiert.

Vielen Dank an Alexandra Malk und Tim Biemelt sowie ihren fleißigen Helfern, dass wir Dabeisein dürfen, wie einem alten Haus wieder Leben eingehaucht wird.

Nächstes Jahr zum nächsten „Tag des offenen Denkmals“ sind wir gern wieder eure Gäste.

Bis dahin wünschen wir euch viele Powerriegel.

Uta Mitschke



Das Festkomitee des Sport- und Traditionsvereins Germania 1920 e.V. lädt alle Teichländer und Gäste zum Dorf- und Backofenfest recht herzlich ein!

Dorf- & Backofenfest in Neuendorf am 1. Oktober 2017 am Backofen (Hof am Haus der Vereine)

- 11.⁰⁰ - 15.⁰⁰ Uhr Frührschoppen mit:
„Lustige Musikanten“
- 15.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr Kinderprogramm:
„Amadeus & Sabrina - Die Show“
- 15.³⁰ - 16.⁰⁰ Uhr Teichlandchor
- 16.³⁰ Uhr Krönung des Schützenkönigs und
Verlosung Tombola
- 17.³⁰ - 19.⁰⁰ Uhr „Doris und Freunde“

Neben Tombola und Adlerschießen gibt es Spiel,
Spaß und Spannung für große und kleine Gäste.

Die Versorgung mit div. Speisen und Getränken ist gesichert
Aus dem historischen Backofen gibt es Selbstgebackenes.
Allen Gästen und Mitwirkenden ein gelungenes Fest!

Lampionumzug in Turnow



**Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.**

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr wollen wir am Montag, dem **2. Oktober** mit euch unseren alljährlichen Lampionumzug durchführen.

Dazu treffen wir uns um **19 Uhr am „Landhotel Turnow“**, von wo wir zusammen mit dem Turnower Spielmannszug und unseren Laternen zur Feuerwehr Turnow laufen.

Dort erwarten euch leckere Bratwürste, Stockbrot und kalte und warme Getränke.

Wir freuen uns auf euch!!!

Euer Organisationsteam

1. Drachenfest am Mauster Kiessee

**Herzlich willkommen und Sport frei
am 3. Oktober 2017 von 10 bis 17 Uhr.**



(Fotalia)

Der Cottbuser OstSEE Sportverein lädt herzlich zum 1. Drachenfest und einem tollen Tag bei Spiel und Spaß zwischen Mauster Kiessee und zukünftigem Cottbuser OstSEE ein.

„An unserem Feiertag wollen wir gemeinsam basteln, Drachensteigen lassen und Drachenkünstler bewundern“, so das Motto des 1. Drachenfestes.

Von 10 Uhr bis 17 Uhr können Sie Drachengebäuden und Drachensteigen lassen.

Wir suchen unter allen teilnehmenden Kindern **die besten Drachenkünstler** in den drei Altersklassen: 3 bis 5 Jahre, 6 bis 8 Jahre und 9 bis 11 Jahre.

Gegen 17 Uhr prämiieren wir in den drei Altersklassen die besten Nachwuchs-Drachenkünstler.

Bühnenprogramm:

- 10 Uhr Eröffnung
Auftritt der Kita Spatzennest Neuendorf
Auftritt der Fast Steps-Sportfieber Heinersbrück e. V.
Auftritt Academy of music
- 11 Uhr Ballon- & Zaubershow
Musik
Präsentation Flyingfunk
AIRSPORTS - Drachebauer
- 14 Uhr Ballon- & Zaubershow
Auftritt der Mauster Powerfrauen
Auftritt des vietnamesischen Drachenkünstlers
- 17 Uhr Siegerehrung Drachen-Bastel-Wettbewerb

Weitere Angebote:

Hüpfburg, Kletterfelsen, Quad fahren, Bastelstraße, Kinderschminken usw.

Festzelt, Versorgung mit Imbiss, Wild, Kuchen ...

Cottbuser OstSEE Sportverein

Lego-Großbaustelle in Drehnow

Am 14. Oktober von 10 bis 15 Uhr lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft in Drehnow alle Kinder zwischen 6 - 12 Jahren zum großen Lego-Bautag in das Gemeinschaftshaus ein.



Über 20.000 Tausend Lego-Steine warten darauf, zu einer LEGO-Stadt zusammen gebaut zu werden! Dabei sind der Stadt-Gestaltung und der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Wer Lust hat vorbei zu kommen oder LEGO-begeisterte Freunde hat ist herzlich eingeladen!

Damit für jedes Kind genug Platz zum Bauen ist, ist eine Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro wird gebeten.

Ab 14:00 Uhr sind alle Eltern, Freunde und Bau-Begeisterte eingeladen zur großen **Lego-Stadt-Eröffnung** in das Gemeinschaftshaus, Am Gemeinschaftshaus 10, 03185 Drehnow.

Fragen und Anmeldungen bitte unter Tel.: 0152 38798995 (Doreen Schulze).

R. Schulze

Oktoberfest in Turnow am 21. Oktober 2017

im Festzelt auf dem Sportplatz Turnow
Einlass ab 19:00 Uhr
Blasmusik, Bayrische Spezialitäten
Oktoberfest-Bier
Mittelbühne
Musik und Spaß mit DJ Tobi
und der nAund - Liveband



Der Ortsverein und die Jugend Turnow laden herzlich ein.

Kreativmarkt „handgemacht“

Beim 5. „handgemacht“-Kreativmarkt am **30.09. und 01.10. in der Cottbuser Messe** bieten rund 100 kreative Köpfe schöne sowie ausgefallene Ideen und inspirieren zum Selbermachen und mal die persönliche Fingerfertigkeit auszuprobieren.

An mehreren Ständen der Markt-Aussteller können sich die Besucher unter fachkundiger Anleitung im Malen, Falten, Leimen, Stempeln und Filzen üben – und tolle Kreationen anfertigen.

Die Jüngsten sind beispielsweise gut am Stand des Cottbuser Ausstellers „Amerandos Kinderparadies“ aufgehoben, wo sie Armabänder flechten, Stoffblumen basteln und kleine Sachen mit der Hand nähen können. Zudem gibt es reichlich Workshops und Mitmach-Aktionen, Schaudrechseln, Gestalten von Na-

mensstempeln, Einführungen ins Overlocknähen, Porzellanmalerei, Schmuckanfertigung, Gestalten mit Farbe, Glitzer, Papier, Folie, Stoff, Wolle ... Für Hobbyschneider wird der Prototyp eines Schnittmusterprojektors vorgeführt.

Rund 100 Selfmade-Designer, Kunsthandwerker und Künstler haben ihr Kommen zum 5. „handgemacht-Kreativmarkt“ in Cottbus zugesagt.

Künstler, Designer und kreative Köpfe stellen sich vor, um ihre Lieblingsstücke zu präsentieren und abseits vom Massenkonsum in liebevolle Hände zu verkaufen.

Damit der Markt keine reine Verkaufsveranstaltung wird, sondern ein Erlebnis für die ganze Familie, gibt es Bastelangebote für die Kleinen, Chill-Ecken für Männer, die nicht so gerne bummeln und shoppen sowie verschiedene süße wie herzhaft Leckereien.

Messe Cottbus, Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus

Öffnungszeiten:

Sa., 11:00 – 18:00 Uhr, So., 10:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: 5,00 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei

Weitere Infos: www.kreativmaerkte.de

Sommernachtsmelodien

In diesem Jahr gibt es ein Wiedersehen und hören mit den ehemaligen Gesangsschülerinnen der Musik- und Kunstschule Anna-Maria Wünsche und Elisabeth Mros im Kulturschloss des Landkreises Spree-Neiße in Spremberg.

Ihren Unterricht erhielten sie während ihrer Musikschulzeit bei Sonja Junghänel.

Elisabeth ist als Krankenschwester in München tätig. Da sie nach wie vor leidenschaftlich gern singt, hat sie ihre Gesangsausbildung dort auch weiter fortgesetzt. Anna-Maria studiert inzwischen seit sechs Semestern Gesang an der Hochschule in Lübeck. Seit Studienbeginn ist sie bereits zum dritten Mal im Schloss zu hören und begeisterte schon zum diesjährigen Heimatfest das Publikum mit ihrem anspruchsvollen Repertoire. Nun wollen beide an ihrer alten Wirkungsstätte die Kunst des Singens mit Kompositionen von Robert Schumann, Richard Strauss, Christoph Willibald Gluck und Wolfgang Amadeus Mozart zelebrieren. Am Klavier begleitet werden sie von Simone Gehlsdorf.

Das Konzert findet **am 30. September 2017, um 16:00 Uhr**, im Festsaal des Kulturschlosses in Spremberg statt. Alle Musikfreunde sind dazu sehr herzlich eingeladen.

(Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten.)

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

young
voices
brandenburg

YOUNG VOICES
BRANDENBURG -
Vorsingen 2017

„Unglaublich! Was für eine musikalische Qualität!“ Die 20 besten jungen Sänger und Sängerinnen Brandenburgs treffen hier aufeinander. Sie erlernen unter der Leitung des Berliner Jazz- und Popsängers Prof. Marc Secara anspruchsvolle Chorsätze und arbeiten in einem professionellen Umfeld an ihrer Stimme und ihrem künstlerischen Auftritt. Im Oktober finden die landesweiten Vorsingen statt.

2017 können sich junge Nachwuchssänger/-innen wieder bewerben, um in dem Landesjugendjazz- und -popchor – den YOUNG VOICES BRANDENBURG aufgenommen zu werden. Interessierte Teilnehmer/innen zwischen 14 und 22 Jahren, die auf hohem Niveau ihr Talent ausbauen möchten, können sich zu dem Vorsingen anmelden.

Diejenigen, die es in das herausragende Nachwuchsensemble schaffen, erwartet eine CD-Produktion, Konzerte und Auslandstourneen.

Nähere Informationen zu den Anforderungen und Anmeldung unter www.youngvoicesbrandenburg.de oder per E-Mail an garke@vdmk-brandenburg.de

Termine Vorsingen 2017:

14. Oktober Fürstenwalde, 15. Oktober Falkensee, 20. Oktober Rheinsberg

Künstlerische Leitung: Prof. Marc Secara
 Projektleitung: Steffi Garke (garke@vdmk-brandenburg.de)
 Tel. 0176 29562629

Die YOUNG VOICES BRANDENBURG werden gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.
www.youngvoicesbrandenburg.de

Bundesweit einzigartig werden im Land Brandenburg seit dem Jahr 2000 hochbegabte Gesang-Nachwuchskünstler/innen in diesem Ensemble gefördert. Die YOUNG VOICES BRANDENBURG begeistern ihre Zuhörer in Konzerthäusern und Jazzclubs, und präsentieren jungen deutschen Jazz und Pop auf umjubelten Auslandstourneen in Europa, Afrika, Asien und den USA.

Zuletzt erregten die YVB bundesweit Aufsehen durch ein 45-minütiges TV-Feature des RBB Fernsehens. Der RBB begleitet die YOUNG VOICES auf ihrer Wanderreise 2016 durch Brandenburg. Die aktuelle CD „Sound of home“ ist bereits die siebte CD-Produktion der YOUNG VOICES BRANDENBURG (zu bestellen beim Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V., Schiffbauergasse 4b, 14467 Potsdam, oder bei iTunes).

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

Das Gemeindezentrum für Kultur und Sport in Ilowa verkündet Anmeldungen für die Teilnahme am Projekt **HERBSTFARBEN**, das die bestehenden guten Beziehungen zwischen den Partnern von Ilowa und Jänschwalde festigen soll. Das Projekt ist eigentlich an Senioren gerichtet und umfasst Workshops für die Erstellung von Schmuck und Dekorationen, sowie eine Ausstellung der daraus entstandenen Sachen.

Das Projekt findet am 7. Oktober 2017 im großen Saal des Gemeindezentrums für Kultur und Sport statt.

Logos at the bottom: RBB-PL INTERREG VA 2014-2020, European Union, and the European Union flag.

Ein besonderes Programm für die Weihnachtsfeier



Möchten Sie ihre Weihnachtsfeier mit einem besonderen, kulturellen Programm umrahmen?

Im außergewöhnlichen Ambiente des **Eisenhütten- und Fischereimuseums** haben Sie dazu die Möglichkeit!

Wir backen für Sie im Museum den beliebten Klemmkuchen, dessen Ursprung und Tradition bereits bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht. Dazu gibt es heiße Getränke, auf Wunsch Glühwein, Kaffee oder Tee. Eine interessante Führung durch das Eisenhütten- und Fischereimuseum rundet das Programm ab.



Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann buchen Sie unser Programm unter Tel. 035601 22080.

- Ansprechpartnerin: Jeannette Cornelius
- Dauer: 2 bis 2,5 Stunden
- Preis pro Person: 8,50 Euro pro Erw. bis 14 Teilnehmer, 7,50 Euro Erw. ab 15 Teilnehmer, 4,00 Euro Kinder ab 7 Jahre

Öffnungszeiten der Peitzer Museen ab November 2017

(Nebensaison):
 Dienstag – Freitag: 10:00 - 16:00 Uhr
 Samstag/Sonntag: 13:00 - 16:00 Uhr

Am 24., 25. und 26.12.2017 ist das Eisenhütten- und Fischereimuseum geschlossen.

Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 035601 22080.

Ihr Museumsteam

Neujahrskonzerte mit Wiener Charme in Peitz

Zu einer guten Tradition sind die Neujahrskonzerte des Amtes Peitz und der Stadt Peitz in der Evangelischen Kirche zu Peitz geworden. **Am 10. und 11. Januar 2018** gastiert wieder die Ungarische Kammerphilharmonie unter der Leitung des Dirigenten Antal Barnás in Peitz. An beiden Abenden finden identische Konzerte unter anderem mit Werken der Strauß-Dynastie statt. Festlich klingen die Abende bei Sekt und Feuerwerk aus. Die Konzerte beginnen um 19:30 Uhr.

Die Eintrittskarten zum Preis von 18,00 Euro (Empore 2. Reihe 13,00 Euro) sind **ab dem 1. November 2017** im Kultur- und Tourismusamt Peitz (historisches Rathaus) erhältlich.

Das Kultur- und Tourismusamt ist im Winterhalbjahr (November bis März) montags bis freitags von 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr (dienstags bis 18:00 Uhr) geöffnet.

Es gibt wieder mächtig Theater in Peitz

Theater Company Peitz startet in neue Spielzeit 2017/2018

An den Wochenenden herrscht derzeit wieder reger Betrieb im Peitzer Rathaus, denn die Proben der Theatercompany Peitz laufen auf Hochtouren.

Gleich drei neue Inszenierungen stehen für die kommende Spielzeit in den Startlöchern und die Vorfreude ist nicht nur bei den Zuschauern aus der gesamten Region, sondern auch bei den rund 25 ehrenamtlichen Theatermachern riesig.

Grund zur Freude hatte das einzige Repertoiretheater im Spree-Neiße Kreis schon zum Abschluss der vorherigen Saison, die erneut mit einem Rekordergebnis endete. Mehr als 1.070 Besucher waren gekommen, um sich von der Komödie bis zum Drama unterhalten und mitreißen zu lassen.

Auch in den nächsten Monaten versprechen die Laienkünstler ein ebenso abwechslungsreiches Programm. Neben den beiden Komödien „**Machos auf Eis**“ und „**Eine Prinzessin für drei Queens**“ aus dem Repertoire stehen ein preisgekröntes Drama sowie zwei neue Komödien im Spielplan. „Wir haben in den letzten beiden Spielzeiten sehr erfolgreich das Drama „Zweifel“ aufgeführt. Weil es nicht nur dem Publikum, sondern auch unserem Team super gefallen hat, arbeiten wir aktuell erneut an einem „ernsteren“ Stoff, der diesmal tiefe Einblicke in die Abgründe und Geheimnisse einer zerrüttenden amerikanischen Familie gewährt. Tragisch-komisch erzählt und begleitet von schwarzem Humor wird dabei ein Familientreffen zum Schlachtfeld zwischenmenschlicher und eben familiärer Konflikte“, lässt der künstlerische Leiter Benjamin Kühn schon einmal vorausblicken.



„Machos auf Eis“ im November

„**Eine Familie**“ von Tracy Letts feiert im Dezember Premiere und wird von Franz Georg Deuse inszeniert. Ihm zur Seite steht Dominik Lauk, der somit zum ersten Mal Platz auf dem Regiestuhl nimmt. Ihr Regiedebüt gibt auch Doreen Pfennig. Zusammen mit Theatergründer Jörg Deuse bringt sie die für Ende Februar geplante Komödie „**Zuerst sterben, dann erben**“ auf die Rathausbühne.

Den Anfang macht allerdings die frivole Komödie „**Herr Doktor, die Kanüle klemmt**“ von Clemens Wolkmann. Schon der Titel lässt erahnen, dass es sich dabei um einen anzüglichen Stoff mit unglaublich viel Witz und Unterhaltung handelt. „Ich liebe diese Art von Komödien! Irre Figuren, ein bisschen sexy darf es sein, Musik und die geballte Ladung Wortwitz und Zweideutigkeit: Für mich sind das die perfekten Zutaten für einen ausgelassenen Abend, bei dem das Publikum einfach nur mitlachen und den Alltag hinter sich lassen soll“, freut sich Benjamin Kühn, der inzwischen mit seiner vierten Regiearbeit Premiere feiert.

Die bizarre Geschichte ist schnell erzählt: Der Gynäkologe Prof. Dr. Löchler will zu einem Kongress reisen und braucht eine Ver-

tretung. In der Not kann er seinen Zwillingenbruder, allerdings Tierarzt, engagieren, der zudem auch noch eine junge und in höchstem Maße engagierte Sprechstundenaushilfe zur Seite gestellt bekommt. Dass die gutaussehende Rosina Nudelmann nebenher vom Sprungbrett DSDS und der anschließenden Schlagerkarriere träumt, ist für den neuen Praxischef noch wesentlich leichter zu ertragen, als Rosinas Freund Knackebusch. Ein seniler Papagei, der nun wirklich nicht auf den Schnabel gefallen ist. Angesichts der vielen Patientinnen und unerwünschten Besucher bleibt Knackebusch aber wohl das geringste Übel in einem rasanten Frauenarztchaos, das die Peitzer Laiendarsteller mit großer Leidenschaft, Hingabe zur Musik und viel Slapstick auf die Bühne bringen.

HERR DOKTOR DIE KANÜLE KLEMMT!

Am 14.10.2017 - 20:00 Uhr
 Am 21.10.2017 - 20:00 Uhr
 Am 03.11.2017 - 20:00 Uhr
 Am 04.11.2017 - 20:00 Uhr
 Am 16.03.2018 - 20:00 Uhr

Präsentiert von
 Theater
 Company
 Peitz e.V.

In die Rolle des Tier- und Frauenarztes schlüpft Benjamin Kühn selbst, während seine tatkräftige Aushilfe von Lena Holm gespielt wird, die sich damit auch auf ihre persönliche Premiere vor dem Fischerstadtpublikum freuen kann. Mit Theaterurgestein Karin Matterna, Julia Kohlstock und Niclas Vater werden die zahlreichen Praxisbesucher nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein schräges Vergnügen für die Lachmuskeln.

Die Komödie „Herr Doktor, die Kanüle klemmt“ feiert **Premiere am 14.10.2017 um 20 Uhr** im Peitzer Rathaus theater und lädt zudem in drei Sondervorstellungen im kommenden März die Senioren aus dem gesamten Amtsbereich ein.

Weitere öffentliche Vorstellungen gibt es am: **21.10.2017 | 03.11.2017 | 04.11.2017** und am **16.03.2018** jeweils um **20 Uhr**. Karten und weitere Infos gibt es im Kultur- und Tourismusamt Peitz (Rathaus) und im Internet unter www.theatercompany-peitz.de

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg - Lieberoser Heide -

Sonntag, 8. Oktober Die Pilzlehrwanderung

Gehen Sie gemeinsam mit uns auf eine spannende Reise durch die Mykologie. Erfahren Sie Neues und Altbekanntes über eine der ältesten Lebensformen unseres Planeten – dem Pilz.

Leitung: Dörte Wernick, Pilzsachverständige

Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite) um 14:00 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden, Beitrag: 5 Euro. Kinder kostenfrei.

Hinweis: Geeignet für die ganze Familie.

Anmeldung erbeten: Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Samstag, 14. Oktober Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Gemeinsam beschäftigen wir uns mit der Entstehung und den Funktionen des ehem. sowjetischen Truppenübungsplatzes Lieberose. Wir besichtigen ehemals bedeutende militärische Standorte, an welchen die Geschichte noch gut ablesbar ist.

Leitung: Dr. Andreas Weigelt, Historiker (gemeinsame Veranstaltung mit der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Jenny Eisenschmidt)

Treff: Schlosshof 1, Lieberose, 10.30 Uhr, Dauer ca. 3,5 Stunden Beitrag: 5 Euro

Hinweis: Mit den Privat-Pkw werden die Exkursionspunkte angefahren.

Anmeldung erforderlich: Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Wo sonst noch was los ist

Mi., 27.09.

14:00 - 16:00 Uhr Fahrradcodierung an der Oberschule Peitzer Land, Eigentumsnachweis sowie Personalausweis mitbringen

Do., 28.09.

14 - 18 Uhr Besichtigung der Holländermühle in Turnow
18:15 Uhr Orgelführung am musikalischen Wandelabend: Stadtkirche-Ratssaal in Peitz,
19 Uhr Konzert am Flügel im Rathaus und
20 Uhr Orgelmusik in der Kirche

Sa., 30.09.

18:00 Uhr Oktoberfest in Drachhausen im BGZ "Zum Goldenen Drachen", mit Axel Szigat & Band, DJ Tobi & DJ Uwe, Bayrische Speisekarte, Maßkrug stemmen u. v. m.
Tickets: www.tobi-musik.de/ticket-shop

So., 01.10.

11:00 Uhr Backofenfest in Neuendorf, am Haus der Vereine
10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr Kahnfahrten auf dem Hälterteich mit Wissenswertem zur Karpfenzucht, zur Teichwirtschaft und zum Peitzer Teichgebiet, Kartenvorverkauf (6,00 Euro pro Person) in der Tourist-Information Peitzer Land, im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

Mo., 02.10.

18:00 Uhr Oktoberfest in Peitz, Festzelt am Festungsturm
19:00 Uhr Lampionumzug der Kinder in Turnow, Treff am Landhotel

Di., 03.10.

10 - 17 Uhr Drachenfest am Mauster Kiessee mit Drachenbasteln und Drachensteigen, Zauber-show und vieles mehr
14:00 Uhr Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr in Peitz

Do., 05.10.

15:00 Uhr Seniorenkirmes im BGZ „Zum Goldenen Drachen“, Drachhausen

Sa., 07.10.

13:00 Uhr Ausfahrt der Bikerfreunde, ab Gaststätte „Stadt Frankfurt“, Peitz
13:30 Uhr 3. „Kleine Grüne Woche“ in Grieben, Gemeindezentrum
14:00 Uhr Kartoffelfest in Heinersbrück, an der Agrar-genossenschaft/Wiesenweg

Sa., 14.10.

08 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Empfangshalle des Flugplatzes Drewitz

Sa., 21.10.

19:00 Uhr Oktoberfest in Turnow, im Festzelt auf dem Sportplatz

28.10./29.10.

10 - 16 Uhr 20. Großer Fischzug am Hälterteich, traditionelles Abfischen in Peitz

Mo., 06.11.

11 - 12 Uhr Untersuchung von Wasser- und Bodenproben durch die AFU e. V.
Amt Peitz, Schulstraße 6, Zbaszynek-Raum

Aktuelle Ausstellungen:

Ausstellung „Sagengeburt“ bis 22.10.2017
im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde
Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel.: 035607 749928

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel. 035601 8150
und unter www.peitz.de Veranstaltungskalender

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Oldtimer Trecker-Parade in Jänschwalde

„Was war das denn?“ fragten sich am 19. August viele Jänschwalder am Vormittag des Erntefestes und Vortag des großen Blasmusikfestivals. Unter lautem Getucker und Geknatter, umgeben von blauen Dieselwolken bewegte sich ein Treckerkorso durch Jänschwalde-Dorf, zwängte sich durch die bereits abgesperrte Dorfaue und machte schließlich Halt in der Kirchstraße.



Schnell fanden sich viele Schaulustige ein, um die von den stolzen Jänschwalder Besitzern aus den Scheunen geholten, blank geputzten Traktor-Raritäten zu bestaunen. Am meisten bewundert wurde der Lanz Bulldog, Baujahr 1939 von Werner Schammel. Nach einem Gruppenfoto mit allen 15 Traktorliebhabern zog der Corso weiter durch Jänschwalde-Kolonie, um dann auf dem Erntefestplatz an der pušć-álnica Station zu beziehen, wo die Besucher am Nachmittag ausgiebig Gelegenheit hatten, die Schmuckstücke zu betrachten.

Rosemarie Karge

Mauster Dorffest war ein Erlebnis für Auge und Ohr!

Am 19. August feierte Maust sein diesjähriges Dorffest. Die Besucher erwartete ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Schon auf dem Dorfplatz konnte man eine Landmaschinenausstellung, die durch die Pferdefreunde Maust organisiert wurde, mit neuen und alten Fahrzeugen bestaunen. Auch ein kleines Markttreiben, bei dem Mauster Bienenprodukte oder selbst gebastelte, gestrickte bzw. getöpferte Waren ausgestellt wurden, fand großen Anklang.



Landmaschinen auf dem Dorfplatz

Für die Kinder gab es Spaß mit der Feuerwehr. Die Senioren betreuten die Hüpfburg und Frau Trautmann aus Peitz, verstärkte das Team, das die Kinder schminkte. Hinter dem Zelt wurde der Schützenkönig ermittelt. In diesem Jahr hatte Mario Lehmann die zielsicherste Hand. Herzlichen Glückwunsch! Das Schießen wurde von Sven Lehmann und Elisa Helbig aus Maust betreut. Pünktlich um 15 Uhr schob die Sonne die Wolkendecke beiseite und das Fest konnte mit dem Trompetenduo „Dietmar & Michael“, die den musikalischen Kaffeeklatsch stimmungsvoll umrahmten, beginnen. Mit Spannung erwartete man das hausgemachte Nachmittagsprogramm, das von den Vereinen der Teichlandradler, Mauster Frauenpower und den Pferdefreunden Maust gestaltet wurde. Bei übervollem Zelt und super Stimmung konnte man live- und playback gesungene und getanzte Darbietungen erleben. Das war nicht nur ein Ohren- sondern auch ein Augenschmaus!



Viel Spaß brachte wieder das Programm von und für die Mauster.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle Zuschauer, die so toll geklatscht und mitgesungen haben! Danach nahmen die Gewinner der Tombola ihre Preise entgegen. Es gab Mauster, die ihre Gewinne mit der Schubkarre nachhause fahren konnten!



So gehen Tombola-Gewinner nachhause.

Am Abend wurde noch tüchtig zur Disco „Zonk“ getanzt. Zu später Stunde erlebten alle eine Showeinlage der „Peep toes“. Mit Vorfreude erwarten wir das Dorffest im nächsten Jahr und hoffen, dass das Zelt am Abend ebenso gefüllt ist, wie am Nachmittag.

Wir bedanken uns bei den Teichlandradlern, den Pferdefreunden Maust, der freiwilligen Feuerwehr, den Senioren, der Disco „Zonk“ und der Mauster Frauenpower, die durch ihr großes Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ein weiteres Dankeschön gilt allen Mauster Sponsoren, der Gemeinde Teichland und der Teichland Stiftung für ihre materielle und finanzielle Unterstützung!

Margitta Müller
Mauster Frauenpower e. V.

Peitz in Partylaune beim Mauerstraßenfest

Pünktlich zu Beginn des Festes kam der Regen, doch das hielt die Peitzer nicht ab, zum Mauerstraßenfest zu gehen und so verzog sich dann auch die Regenwolke recht schnell.

Das 3. Mauerstraßenfest war wieder ein voller Erfolg, denn die Peitzer und ihre Gäste nutzten die Angebote des Abends und feierten bis in die späten Nachtstunden.

Bestens auf den Höfen versorgt, gut unterhalten mit Musik, Modenschau, Lichterschau und mehr.

So bummelten die Besucher von der Lutherstraße zur Malzhausbastei, kehrten auf den Höfen der Familien Bürger, Bertuch, Roschke und Krakow ein, trafen sich zum gemütlichen Zusammensein. Überall wurde musiziert und es konnte geschwätzt und getanzt werden.



Bereits am frühen Abend verweilten die Besucher in und vor der Malzhausbastei.

Dicht umringt war stets die Malzhausbastei, bei Klemmkuchen, Wein im Tonnengewölbe und der mitreißenden Musik der jungen Band „Color The Sky“ fühlten sich die Besucher wohl. Großen Andrang gab es auch bei der Modenschau, da standen die Zuschauer bis in die Mauerstraße hinein und mit viel Beifall wurden die Modeauswahl und die Models bedacht.



Modenschau mit einer Auswahl des Angebots von City-Moden.



Keramik und Selbstgemachtes von Schuberts, später dann auch Gesang.



Begeisterten mit Gesang: David Vogel und Paula Rudolf.



Am Fenster kam David Vogel mit den Besuchern ins Gespräch über Musik und beantwortete immer wieder Fragen zu seiner einzigartigen Stimme.

Die Mensentraube an der Kurve zur Lutherstraße machte neugierig und so zog es viele zum Haus der Familie Rudolf/Redies, wo man mal wie in alten Zeiten „Fenster“ konnte. Die Melodien, gespielt auf dem Flügel und dazu der einzigartige Gesang von Countertenor David Vogel, auch zusammen mit Paula Rudolf, ließen die Leute verweilen und immer wieder gab es Beifall und nette Gespräche. Gleich am Haus hatte auch Familie Schubert aus Turnow Quartier bezogen, die mit schöner Keramik, Selbstgemachtem und später auch mit Gesang die Besucher erfreuten. Es war ein gelungenes, fast familiäres Fest, dass spät abends mit einer beeindruckenden Lichter- und Feuershow am Nachthimmel über der Malzhausbastei verzauberte. Gemütlich saßen die Peitzer und ihre Gäste dann noch zusammen und viele freuen sich schon auf eine Neuauflage.

Allen Mitgestaltern, Organisatoren, Helfern und besonders den beteiligten Familien ein großes Dankeschön für diesen schönen Abend in Peitz. (kü)

Begeisterte Besucher bei der Museumsnacht im Heimatmuseum Tauer

Das Hoffest im Rahmen der Museumsnacht auf dem Hof des Heimatmuseums Tauer war wieder ein voller Erfolg. Ein unterhaltsamer Abend war vorbereitet worden und der Spaß bei lustigen Sketschen durfte natürlich nicht fehlen.



Musikalisch begleiteten die Gruppe DREWJANKI und ein DJ das Fest.



Im Zelt ließ es sich trotz einiger Regenwolken gemütlich feiern.

Bei Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Holzbackofen ließen sich viele Besucher von dem lustigen Treiben anstecken, schwangen das Tanzbein und waren ausgelassen und fröhlich - bis Mitternacht. Besonders auch die Gäste, die nicht in Tauer zuhause sind, fühlten sich gut aufgenommen und erlebten bei uns einen schönen Abend. Der Dank gilt allen Sponsoren, den freiwilligen ehrenamtlichen Helfern und den Mitwirkenden wie u. a. dem Frauenchor Tauer unter der Leitung von J. Deuse.

Der Museumsverein

Ein Ausflug zurück in die Vergangenheit



Zur Museumsnacht am 9. September begrüßte der Bürgermeister der Gemeinde Teichland Harald Groba den noch vielen Einwohnern bekannten Nachrichtensprecher Klaus Feldmann im Aussichtsturm des Erlebnisparks Teichland. In einem einstündigen Programm wurden die Gäste in die Zeit der DDR zurückversetzt. Dabei wurde so manchem ein Schmunzeln entlockt.

Kathleen Balzke

Museumsnacht in Jänschwalde im Zeichen der Webtradition

Die Museumsnacht im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde war von der amtierenden Museumsleiterin, Diana Susanne Schuster gemeinsam mit dem Verein „WIR für Jänschwalde“ wieder liebevoll vorbereitet worden.

Damit sich die Gäste der Museumsnacht rundherum wohlfühlten, wurden sie vom Verein auch rundherum verwöhnt mit frisch gebakenen Buttermilchplinsen, Grillwurst, Schmalzstullen, leckeren Angeboten von der Getränkebar und dem Bierwagen. Traditionell eröffneten die Jänschwalder Blasmusikanten mit zünftiger Musik die Museumsnacht und lockten mit den ersten Klängen die Besucher auf den Pfarrhof. Im Wechsel mit den Blasmusikanten traten die Lübbener „Schmorgurken“ mit ihrem selbstironischen, interaktiven und musikalischen Theater mit Liedern aus den 20er- und 30er-Jahren auf der Tenne in der Museumsscheune auf. Die zwei schmucken Herren im Frack begeisterten von der ersten Sekunde an das Publikum, als gleich zu Beginn bei „Veronika der Lenz ist da“ von ihnen die Jänschwalderin Veronika Mattick ausgemacht und zum Tanz aufgefordert wurde. Köstlich und herzlich zum Lachen war, als im zweiten Teil mehrere Besucher als Akteure in ein musikalisches Krimistück einbezogen wurden.



Im Hauptgebäude nutzten die Besucher die Gelegenheit, sich mit der wendischen Geschichte des Dorfes vertraut zu machen und die aktuelle Ausstellung „Sagengeburt“ anzusehen. Die Lübbener Künstlerin Monika Schubert war selbst ebenfalls zur Museumsnacht anwesend und freute sich über das Interesse an ihren wendischen Sagenbildern.



Im Mittelpunkt der Museumsnacht stand aber das Haus- und Handwerk des Webens. Geduldig beantwortete Diana Susanne Schuster am Spinnrad die Fragen zum Spinnen, erklärte den Weg von der Rohwolle zur spinnfertigen Wolle und führte natürlich das Spinnen vor. Sie erläuterte die Kammwebtechnik und gab das am Wochenende zuvor erworbene Wissen aus dem Web-Workshop weiter. Zwar konnte noch nicht wie geplant, eine kleine Ausstellung mit den dort entstandenen Arbeiten gezeigt werden. Lediglich Christine Adam hatte als erstes eigenes gewebtes Stück einen Läufer fertig gestellt, dessen Mühe der Herstellung allseits anerkannt wurde. Auch ein Blick in das Wirtschaftsgebäude lohnte sich, denn angefangen von der Flachsernte über die Behandlung des Flachses bis zum Garn und zum gewebten Stück Leinen können die Gegenstände und Geräte zum gesamte Arbeitsprozess besichtigt werden. Im Blaudruckstübchen hatte die Museumsleiterin zusätzlich eine Puppe mit einem aus Leinen gewebten Kittelchen und Unterkleid angezogen, so wie früher die Unterwäsche beschaffen war.

Für die Dorfbewohner und die Gäste aus anderen Orten, so auch aus Cottbus, war es wieder ein gelungenes Fest zur Museumsnacht und animierte, das Museum doch wieder öfter aufzusuchen.

Rosemarie Karge

„WWW – wendische Webtradition wiederbeleben“

Im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde wurden die drei allseits bekannten WWW einfach abgewandelt, um zu einem Workshop der besonderen Art einzuladen.

Christina Kliem vom Wendischen Museum Cottbus hatte dazu angeregt, um dem wertvollen Webstuhl der leider viel zu früh verstorbenen Textilkünstlerin Ellen Lehmann wieder Leben einzuhauchen. Da sich die amtierende Museumsleiterin Diana Susanne Schuster ohnehin mit großer Leidenschaft den traditionellen textilen Techniken widmet, griff sie diese Idee auf, um auch andere dafür zu begeistern. Zwar fanden sich zum ersten Workshop am 2. und 3. September nur zwei „Lehrlinge“ ein, aber gerade dadurch war ein intensives Lernen möglich.



Die Berliner Textilkünstlerin Kathrin Endress gab eine geschichtliche Einführung in das Handwerk des Webens, erläuterte Garnarten und gab vor allem praktische Tipps zum Einrichten von Webstühlen und -rahmen.

Regina Krautz und Christine Adam nahmen alles wissbegierig auf, denn sie möchten die noch in ihren Häusern stehenden alten Webstühle wieder aktivieren. Das Erlernen verschiedener Webtechniken und Experimentieren mit verschiedenen Materialien gehörten ebenso zum Workshop wie das gemeinsame Begutachten der Webstühle in den zwei Haushalten.

Christine Adam erzählt, dass ihre Mutter eine leidenschaftliche Weberin war und auch die Mutter von Regina Krautz hat großes Interesse daran, dass der Webstuhl im Haus wieder klappert. Die Frauen wünschen sich, dass diese Art Workshop in einem Jahr wiederholt wird, um sicher die beim Üben zuhause noch auftretenden Fragen dann gezielter klären zu können.

Wenn auch für Diana Susanne Schuster die Vertretungszeit im Museum dann abgelaufen ist, würde sie aus Liebe zu den alten Textiltechniken wie Spinnen und Weben dafür gern nach Jänschwalde kommen.

Rosemarie Karge

Jänschwalde feierte das 10. Blasmusikfest

WIR für Jänschwalde e. V. sagt „Danke“

Ein kleines Jubiläum erlebten die zahlreich erschienen Besucher und Gäste am Sonntag, dem 20. August 2017 in der Gemeinde Jänschwalde. Das traditionelle Blasmusikfest in unserer Region präsentierte sich zum 10. Mal.

Der Veranstalter organisierte ein 10-stündiges fassettenreiches Blasmusikprogramm mit neun Musikvereinen aus Österreich, Polen, Tschechien, Bayern, Berlin und Brandenburg.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete der beliebte Moderator Christian Matthèe das musikalische Fest auf der schönen grünen Dorf-Aue mit der blumenreich geschmückten großen Bühne.



Blick von der Bühne auf die Dorfau und die vielen Besucher.
(Fotos: Kathleen Markus, Reik Miatke)

Beginnend mit dem Luftfahrtblasorchester aus Berlin und der Stadtkapelle aus der Partnergemeinde Howa füllten sich die reichlich vorhandenen Sitzplätze bei sonnigem Wetter zur Mittagszeit. Im Nachmittagsprogramm spielten die Peitzer Stadtmusikanten, die tschechische Blaskapelle Chodovarka und der Spielmannzug Turnow auf. Bemerkenswert der Auftritt der Trachtenkapelle Scheuring aus Bayern. Mit neuem Musikprogramm, einer bayrischen Peitschenknallereinlage in mitten der gefüllten Zuschauerreihen und einem emotionalen Dudelsackmusikstück, wurden die bayrischen Musiker mit viel Applaus gefeiert.



Die Trachtenkapelle Scheuring ist gern zu Gast.

Euphorisch begrüßte das Publikum die Jänschwalder Blasmusikanten als Lokalmatadoren. Alle Blasmusikfreunde besonders der Fanclub aus Kunersdorf und die „Edelfans Pfaff“ aus Senftenberg bejubelten die stimmungsvolle Blasmusik der Jänschwalder. Vehement von den Zuschauern gefordert, verwandelten die Musiker mit der beliebten Annemariepolka die Dorf-Aue zu einer riesigen Tanzfläche.



Das „Nockalm Quintett begeisterte das Publikum.

Um 16.45 Uhr war es so weit. Mit Spannung erwartet, alle auf ideale Aussicht zusammenrückend, begrüßte der Moderator die bekannte Volksmusikgruppe das Nockalm Quintett aus Kärnten/Österreich. Mit einem gut einstündigen Musikprogramm auf einer voll besetzten Dorf-Aue unterhielten sie ihr Publikum mit ihren bekannten Liedern. Beendet wurde das Blasmusikfest mit dem Auftritt des größten Frauenblasorchesters aus Berlin. Über vierzig Frauen spielten mit klassisch-moderner Blasmusik auf. Der Höhepunkt war wieder das gemeinsame Abschlusskonzert aller noch anwesenden Musikvereine. Das euphorische und ausdauernde Publikum ließ die Musiker auf der Bühne bei Klängen der „Märkischen Heide“ noch einmal hochleben. Mit dem traditionellen und kräftigen Marsch der „Alten Kameraden“ wurden die Zuschauer bis zum nächsten Blasmusikfest 2019 verabschiedet.

Der Moderator Christian Matthèe, der den ganzen Tag wieder charmant und souverän durch das Programm führte, bedankte sich im Namen aller Beteiligten für die Unterstützung und bei den Organisatoren für die Ausrichtung dieses doch so hervorragenden Musikfestes.

Mit den positiven Eindrücken auf das Erreichte, der gelassenen Zuversicht auf das Kommende wird der Verein WIR für Jänschwalde e. V. mit der Gemeinde die nächsten Aufgaben angehen. Mit den Jänschwalder Blasmusikanten als großer Sympathieträger, einem engagierten Team und vielen fleißigen Helfern werden wir die nächsten Hürden meistern.

Mit den sehr guten Erinnerungen an das 10. Jänschwalder Blasmusikfest freut sich die Gemeinde Jänschwalde viele Besucher und Gäste bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Schön, dass Sie da waren!
Auf Wiedersehen bis zum 11. Blasmusikfest!*

Reik Miatke
Vorsitzender WIR für Jänschwalde e. V.

Wir sagen DANKE:

Der Verein WIR für Jänschwalde e. V. möchte sich auch im Namen der Gemeinde Jänschwalde bei allen mitgewirkten Musikvereinen, bei allen Sponsoren, den freiwilligen Helfern und Bürgern aus Jänschwalde bedanken, die so ein großartiges Musikfest ermöglichten. Ein ganz besonderer Dank gilt hier dem ehrenamtlich, engagiertem Team des Vereins mit Dirk Markus, Guido Krüger, Bernd Glode, Michael Kotzur, Hein Dabo, Dirk Kopyciok, Jürgen Fobow, Ronny Dreizehner, Daniel Schneekönig, Doreen Hufnagel, Birgit Druckewitz und Axel Rommer sowie dem Bürgermeister von Jänschwalde, Helmut Badtke und den ansässigen Vereinen.

Ein großes Dankeschön auch den fleißigen Backfrauen vom Frauenchor Jänschwalde, der Organisationsgruppe „Kinderfäschung“, dem Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Drewitz, den Schülern vom Niedersorbischen Gymnasium sowie den fleißigen Helfern aus Jänschwalde, der Jugend, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Bauhof und allen, die zum Gelingen dieses 10. Jänschwalder Blasmusikfestes beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.
Gemeinde Jänschwalde, Amt Peitz
Landkreis Spree-Neiße
Ministerium des Landes Brandenburg
Teichland Stiftung, Regionalverband Domowina
Lausitzer Energie Bergbau AG
Gaststätte "Zur Linde" Andreas Labsch, Jw.
Festzeltvertrieb Mario Markus Peitz
Steuerberater Frank Klaebe, Jw.
Guido Krüger Dach-Sanitär-Heizung, Jw.
Freizeit u. Transporte Dirk Kopyciok
Autohof Hein Dabo
Autoservice Fred Dabow, Jw
Pflegedienst u. Tagesbetreuung Hagen Wunderlich
Dr. med. Carsten Holzschuh, Jänschwalde
Bauunternehmen M. Pöschick, Grötsch
Agrargenossenschaft e.G. Jänschwalde
Friseursalon Kerstin Selleng, Jw.
Reiseatelier Janet Hanschke
Dachdeckermeister Daniel Starke, Jw.
Vermessungsbüro Kerstin Randau, Jw.
Landwirtschaftliche-Dienstleistungen Dillan, Kerkwitz
Elektroanlagenbau elmak GmbH, Peitz
VERDI Turnow, Landhotel Turnow
PFE Montagen A. Tschuck u. J. Schulz, Jw.
Steuerbüro Dörte Bisse, Sielow
Mineraloel Fettke, Vogelsang
PROFI-BAUBEDARF Cottbus
Heide Schinofski, Harald Altekrüger
Dr. Klaus-Peter Schulze, Ulrich Freese
Helmut Badtke, Jürgen Ballack, Jw.



Veranstaltungstipps des Heimatmuseums Jänschwalde

Auch im Monat Oktober lädt das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde seine Besucher zu interessanten Vorträgen und Veranstaltungen ein.

Vortrag

Am 05.10. um 19:00 Uhr halten die Mitarbeiter des Sorbischen Instituts aus Cottbus einen Vortrag zum Thema: „Kultisches, Kostbares und Kurioses der wendischen Niederlausitz im Amt Peitz - Kultiske, drogostne a žiwne wósebnosci serbskeje Dolneje Łužyce w Picańskem amše“.
Eintritt: 2,50 Euro

Serbska pójnoga

Am 17.10. um 14:30 Uhr findet wieder die Serbska pójnoga - der beliebte wendische Gesprächsnachmittag mit Maria Elikowska-Winklerowa, ehemalige Leiterin der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, statt.

Noch **bis zum 20.10.** können Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten unsere aktuelle **Sonderausstellung „Sagengeburt“** von Monika Schubert aus Lübben besichtigen. Die leuchtend-mystischen Landschaftsbilder wurden von der wendischen Sagenwelt inspiriert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr.: 10 – 15 Uhr
Do.: 13 – 18 Uhr

Hahnrupfen 2017 in Drachhausen

In diesem Jahr fand das Hahnrupfen, bei gutem Wetter, am 19.08.2017 statt. Rund 300 Zuschauer fieberten mit den 9 Reitern auf der Festwiese in Drachhausen mit, womit die Stimmung großartig war.



Das Hahnrupfen wurde unter der musikalischen Begleitung der "Peitzer Stadtmusikanten" eröffnet. Wie gewohnt zeigte am Anfang der Nachwuchs der "Kita Regenbogen" sein Können. Mit viel Spaß wurden am Ende die kleinen Könige und Königinnen geehrt.

Anschließend fand das große Hahnrupfen statt. Die Reiter versuchten mit viel Freude und Ehrgeiz einen der begehrten Plätze zu ergattern. Alle Zuschauer und Trachten warteten gespannt auf den ersten Sieger. Den ersten Platz belegte dabei Alex Mehlich. Seine Erntekönigin wurde Heidi Bramke. Domenik Henke ergatterte sich den zweiten Platz und machte Madeleine Kulisch zu seiner Erntekönigin. Der dritte König wurde Dominik Krötel, der Carolin Nikolai als seine Erntekönigin wählte.



Durch die musikalische Begleitung von "DJ Tobi" fand das Hahnrupfen 2017 seinen Ausklang.

Die Jugend Drachhausen bedankt sich herzlich bei allen Helfern und Mitwirkenden, der Agrargenossenschaft sowie bei den Familien Höft, Lobeda, Unger und Klietmann. Ein weiterer Dank gilt dem Spreewaldrockfestival-Team und K & K Herrmann für die materielle Unterstützung und der "Kita Regenbogen" für die fantastische Zusammenarbeit, sowie unserem Bürgermeister Fritz Weitow für seine Unterstützung während des gesamten Hahnrupfens. Wir freuen uns auf das Hahnrupfen 2018.

Die Jugend Drachhausen

Kinder feierten Hahnrupfen in Drachhausen

Bereits zum 9. Mal führten die Kinder der Kindertagesstätte Drachhausen ihr Hahnrupfen inmitten der Drachhausener Jugend durch. Schon am Donnerstag wurden gemeinsam mit der Jugend und einigen Eltern die Pforte und die Kränze für die Könige geflochten. Auch unsere 7 eigenen Kita-Trachten wurden wieder liebevoll durch unsere Frau Tilgner vorbereitet. Am Samstag, dem 19.08.2017 war es so weit. Pünktlich bei angenehmen Bürgermeistertemperaturen kamen die ersten Mädchen mittags zum Hof von Berthold Unger. Mit Unterstützung von Frau Kerstin Buckwar und Frau Tilgner wurden ihnen unsere schönen sorbischen/wendischen Festtagstrachten angezogen. Etwas später kamen unsere Jungen dazu und pünktlich liefen wir zum Sammelplatz hinter der Kirche. Nach drei Tänzchen und dem großen gemeinsamen Foto zog ein großer Tross von Pferden, Kapelle, Kindern und Jugendlichen zum Festplatz. Dort erwarteten uns schon viele Gäste und unser Hahnrupfen begann. Nach ein paar Runden voll Süßwaren und Geschenken für unsere sieben Reiter war unser Hahn an der Reihe.



Es muss ein alter Hahn gewesen sein, denn unsere Jungen hatten ganz schön zu tun. Geschafft, aber glücklich standen bald unsere Könige mit ihren Königinnen fest.



1. Kaspar Buckwar und Luisa Hoschke
2. Carlos Majaura und Marielle Hoschke
3. Linus Neumann und Helena Schonnop



Nach der Annemarie-Polka und dem Bändertanz ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Deshalb ein großes Dankeschön an die Drachhausener Jugend für ihre Unterstützung beim Hahnrupfen. Besonders aber auch ein Dank an die Mädchen der Jugend, die unsere Mädchen in ihren sorbischen/wendischen Trachten liebevoll in ihre Obhut nahmen und mit ihnen tanzten.

Kita Drachhausen

Kita „Lutki“ feierte Erntefest

Dieses erlebnisreiche schöne Erntefest in der Kita „Lutki“ in Jänschwalde-Ost wird wohl bei den Hort- und Kita-Kindern, den Eltern, Großeltern und Gästen lange in Erinnerung bleiben.

Schon eine Stunde vor Beginn gab es Gewusel im ganzen Haus. Viele Mütter und Großmütter stellten sich als Anziehungspunkte zur Verfügung, um den Mädchen und auch den Erzieherinnen die Tracht traditionsgemäß anzulegen. Da wurden die Haare zu kleinen Kunstwerken geflochten, die Lippen geschminkt und aus den tobenden Mädchen wurden kleine Damen, die sich ihrer Würde bewusst waren. Aber auch die Jungen sahen schmuck aus in ihren schwarzen Hosen, weißen Hemden und Westen oder Anzügen.

Wie beim Erntefest der Großen erfolgte der Einmarsch mit Musik und wurde mit einigen Tänzchen eröffnet. Kita-Leiterin Kerstin Schmidt stellte bei ihrer Begrüßung das dann folgende Programm mit Hahnrupfen, Froschkarren und Topfschlagen vor. Frisch und launig moderierte sie die Wettkämpfe: „Auf Jungs! Die Pferde stehen bereit!“.

Mit dieser Aufforderung galoppierten die kleinen Reiter auf ihren hölzernen Steckenpferdchen und versuchten voller Eifer mitten im Galopp dem Stoff-Hahn Kopf und Flügel abzureißen. Nach dem Hahnrupfen der Kita-Jungs waren die Kita-Mädchen dran mit Froschkarren. Die kleinen Beinchen flitzten, die schönen Röcke flogen, alle Mädchen wollten die Schnellste sein und übersehen öfter, dass der Stoff-Frosch doch in der Kurve von der Karre gehüpft war.



Kita-Erntekönige mit ihren Königinnen wurden

1. Konstantin mit Luise
2. Tobias mit Hanna
3. Juan mit Malina

Für die Jungs aus dem Hort war das Topfschlagen vorgesehen. Kerstin Schmidt erläuterte den Brauch: „Früher wurde ein Topf mit einem lebenden Hahn genommen. Das haben wir heute natürlich nicht, es sind Leckereien darunter versteckt.“

Unter dem lebhaften Anfeuern der Mädchen versuchte zuerst Alexander mit verbundenen Augen, den Topf zu treffen. Das war gar nicht so einfach, denn die „Links! Rechts!“ Rufe stimmten nicht immer.

Jonas schlug dafür so kraftvoll in die Gegend, dass alle in Deckung gehen mussten. Aber der Beifall und das Anfeuern der Mädchen halfen ihm dann doch. Adrian hatte ein gutes Gespür und beachtete das Lenken der Mädchen genau, sodass er schnell den Topf traf und Sieger wurde.

Als die Hort-Mädchen zum Froschkarren antraten, merkte man, dass sie doch schon geübt waren. Flink kurvten sie ihre Gummifrösche um die Pforte, obwohl auch diese öfter mal absprangen.



Hort-Erntekönige wurden

1. Adrian mit Annabell
2. Domenik mit Lara
3. Alexander mit Pauline

Nach der zünftigen Siegerehrung mit Siegerkranz und Gruppenbild gab es für die Kinder eine Überraschung. Der Erntefestumzug durch Jänschwalde-Ost wurde angeführt von einem echten Pferdegespann mit einer Kutsche, auf der die Kleinsten aus der Kita sitzen konnten. Papa Ronny Woitow aus Drewitz hatte das möglich gemacht. Die kleinen Erntefestteilnehmer konnten sich anschließend mit ihren Gästen an den Ständen bei Kuchen, Getränken und Würstchen laben und bei Musik von DJ „Hotte“ einfach abtanzen.

Was die Erzieherinnen mit den Eltern an diesem Nachmittag auf die Beine gestellt haben, war einfach nur großartig. Man merkte, dass der Leiterin und den Erzieherinnen die Kinder am Herzen liegen und ihnen diese Arbeit so richtig Freude macht und mit genauso viel Freude sind auch die Eltern dabei.

Die Kinder kommen nicht nur aus Jänschwalde-Ost, sondern auch aus den Ortsteilen Drewitz, Grießen und Jänschwalde-Dorf sowie aus Bärenbrück, Maust, Peitz und Tauer.

Rosemarie Karge

Hahnrupfen mit Ausdauer in Jänschwalde

Beim diesjährigen Kokot mussten die Zuschauer schon etwas Geduld aufbringen. Der Kopf des Hahnes wollte und wollte sich nicht ergeben.

Schließlich sickerte das Gerücht durch, dass der Hahn, der aus dem Stall von Horst Krautz kam, wohl zu weit angeschnitten war und deshalb der Kopf extra noch einmal angenäht worden war.

Nach fast einer Stunde gelang es Mirco Glode dann doch, den Kopf fest zu fassen und ihn abzureißen. Erstmals ritt auch Joris Kolberg mit. Er hatte aber ein ganz braves Pferd erwischt, welches zur Freude für die Zuschauer doch lieber die Eichenlaub-Girlande fressen wollte, anstatt durch die Pforte zu galoppieren.



Erntekönig wurde Mirco Glode mit seiner Erntekönigin Maika Hufnagel, Zweiter wurde Andre Vetterick mit Katharina Schulz und Dritter Maurice Littich mit Linda Petrick. Aber auch das Erntekönigin erhaschen hatte seine Zeit gedauert, denn die Mädchen wichen besonders flink und geschickt immer wieder aus. Das Froschkarren der neun Mädchen ging dann zügig vonstatten. Den Sieg hatte sich Justina Markus erkämpft, Zweite wurde Beatrice Genzer und Dritte Jessica Schewelis.

Gespannt und ungläubig hatten Musiker der Trachtenkapelle Scheuring aus Bayern das Hahnrupfen als Zuschauer verfolgt. Sie waren als Akteure beim Blasmusikfest am folgenden Tag bereits in Jänschwalde und spielten auch am Abend zum Erntetanz auf. Dass dort ein echter, wenn auch toter Hahn an der Pforte hing und dieser so gar nicht sanft „gerupft“ wurde, konnten sie kaum fassen. Als das Froschkarren mit den lebenden Fröschen endlich begonnen hatte, mussten sie sich aber schon für ihren Auftritt am Abend vorbereiten. Wer weiß, wie sie dieses Erlebnis geschockt hätte ...

Rosemarie Karge

Hahnrupfen in Turnow

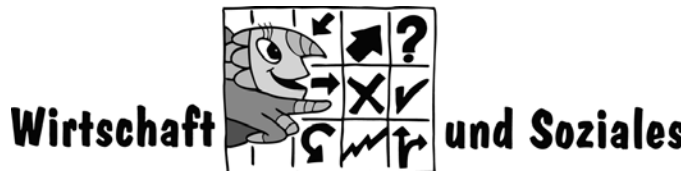
Am 26.08.2017 fand in Turnow das alljährliche Hahnrupfen statt. Nach zwei Tagen Vorbereitung, unter anderem in Form des Flechtens der Pforte, der Kränze und der Erntekrone, beging die Turnower Jugend am Samstag das traditionelle Erntefest. Nachdem um 14:30 Uhr an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ der Ausmarsch stattfand, ging der Umzug bestehend aus den Reitern, den Trachtenmädels, den Aufhängern und der „nAund“-Blaskapelle zum Sportplatz, wo bereits die Zuschauer warteten.



Unter musikalischer Begleitung und den kraft- und schwungvollen Gesängen der neun Mädchen begannen die fünf Reiter mit dem Wettkampf um die drei Titel der Erntekönige. Schon bald war es Favorit **Dominik Pahn**, der sich dieses Jahr endlich den Titel des 1. Erntekönigs in Turnow sicherte, nachdem es bisher nur mit dem 2. und 3. Platz klappte. Es dauerte nicht lange, bis auch der 2. Erntekönig feststand, unser König vom letzten Jahr - **Marcel Mucha**. Es verging nun eine Weile, ehe der 3. Platz vergeben wurde. Schließlich schnappte sich Debütant **Ben Boese** den zweiten Flügel.

Anschließend ging es zum Tanz um die Ernteköniginnen. Das 1. Königspaar an der Seite unseres Jugendchefs komplettierte Carolin Stecklina. Als 2. Erntekönigin suchte sich Marcel Mucha mit verbundenen Augen Michelle-Marie Hannusch, ebenfalls eine Debütantin beim Hahnrupfen. Ben Boese wählte als 3. Königin Maria Altkrüger. Gegen 16:30 Uhr war somit der erste Teil des Hahnrupfens beendet, ehe es am Abend stimmungsvoll in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ mit dem Tanzabend mit der Sound Up - Liveband weiterging.

Jugend Turnow



Sommerfest der „Krabbelkäfer“



Ein schönes Sommerfest wurde in Turnow gemeinsam mit den Kindern und Eltern zum 5. Geburtstag in der Kindertagespflege „Krabbelkäfer“ gefeiert. Mit dabei waren auch die ehemaligen und neu angemeldeten Krabbelkäfer.

Natürlich durften Käfer aller Art an diesem Tag nicht fehlen: auf dem Kuchen, als Tischdeko und sogar Erdbeeren wurden zu Krabbelkäfern!

Zwischen den Schlemmereien spielten alle großen und kleinen Käfer auf dem bunt geschmückten Spielplatz toll miteinander, nur unser kleinstes, vier Monate junges Käferchen Laurine schlummerte. Unsere Eltern hatten viel zu erzählen, durften auch mal mitspielen und hatten viel Spaß mit uns.



Spät am Abend, als es schon dämmerte, flogen wir müden Käfer heim in unsere Nestchen. Es war für alle, Groß und Klein, ein wunderschönes Sommerfest.

Wenn wir uns spätestens in 5 Jahren alle wieder sehen, werden viele Schulkinder dabei sein. In diesem Jahr werden nun unsere ersten Krabbelkäfer Aylin und Felix eingeschult.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lernen und liebe Schulfreunde!



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Eltern für ihr Engagement, Vertrauen und ihre Treue bedanken.

*Fröhliche Sonnengrüße von den Krabbelkäfern
und Tagesmutter Heidrun Neumann*

Erlebnisreiche Ferienspiele

Auch in diesem Sommer erlebten die Hortkinder der Kita Drachhausen zwei Wochen Ferienspiele. Wieder einmal waren die Ferienspiele geprägt von Fahrradtouren, Spielen im Wald, bei denen wir die Umgebung nicht nur besser kennen lernten, sondern uns auch mal toll austoben konnten.

Einige Eltern fuhren mit uns in die Umgebung von Drachhausen. Am Ufer konnten die Kinder eine Hütte bauen und spielen. Mit dem Traktor besuchten wir die Lieberoser Heide, wo wir zum Aussichtspunkt rannten und schauten ganz weit in den verbrannten Wald. Danach brachte Herr Lottra uns nach Lieberose zur Eisdielen.

Die Fahrradtour in den Wald war auch ein schönes Erlebnis für unsere Kinder. Wir sammelten Naturmaterialien und suchten Pilze. Am meisten Pilze fanden Niklas und Lukas. Nach dem Wettbewerb im Wald wählten wir den Waldkönig. Es war Niklas. Aus gesammelten Naturmaterialien bastelten die Kinder den Tischschmuck. Sie arbeiteten ohne Pause und verwendeten das ganze Material, was gesammelt wurde.

Auch gesunde Ernährung war ein Thema unserer Ferienspiele. Die Kinder berichten, wie oft sie Süßigkeiten essen dürfen. Wir bereiteten selber Jogurt mit verschiedenen Beeren zu. „Es war sehr lecker“, sagten Elias, Viktoria und Sophia. Felix, Maxi und Annalena warteten aufgeregt auf die Vorbereitung der Speisen. Die Mädchen und Jungen backten auch selbst Brötchen, die sie dann mit viel Freude und Appetit gemeinsam aßen.

Die Kinder fanden den Besuch der Turnower Mühle toll. Auf diesem schönen Spielplatz konnten unsere Kinder viel toben und das ganze Gelände zum Spielen nutzen. Natürlich waren sie enttäuscht, dass sie nach längerer Zeit den Spielplatz verlassen sollten. Im Kindergarten wartete auf uns ein leckeres Mittagessen.



Ein besonderer Höhepunkt unserer Ferienspiele war die Traktortour zur Holländer-Windmühle in Straupitz. Fasziniert hörten die Kinder, was Frau A. Menzel über die Mühle erzählte. Wir konnten sehen, wie vor 100 Jahren alles funktionierte. Die Kinder erlebten, dass man ohne Computertechnik und nur mit eigenen Sinnen hören kann: „Die Leinsamen sind schon verarbeitet worden“, erzählte und zeigte uns Herr Schulze. Fiona, Florentine, Anton, Annalena, Louis, Felix und Maxi fanden die Traktortour nach Straupitz am besten.

In den Ferienspielen konnten die Kinder nicht nur Spaß haben und etwas Tolles erleben, sondern auch Neues lernen. Fiona, Felix, Florentine wissen jetzt „wie man Brötchen backen kann und wie Leinöl vor 100 Jahren hergestellt wurde.“

Wir bedanken uns bei allen, die uns begleiteten und unterstützten. Das waren Herr M. Lottra, Frau Schäfer und Frau Krautz. Vielen lieben Dank für die wunderschönen Ferienspiele sagen die Kinder der Hortgruppe Drachhausen.

L. Root

Erlebnisreiche Sommerzeit der Turnower Kita-Kinder

Tra, ri, ra, der Sommer der war da, doch nicht so richtig in diesem Jahr.

Wir wollten am 25. Juli mit unseren Kindern in den **Tierpark** fahren. Aber der geplante Tag hatte leider nichts als Regen zu bieten. Die Enttäuschung der Kinder war riesig, als dieser Tag buchstäblich ins Wasser fiel. Eine Woche später starteten wir den 2. Versuch. Ungläubig schauten wir oft zum Himmel, aber wir hatten Glück. Los ging es mit einer Busfahrt, für einige Kinder war es die Erste in ihrem Leben und sie waren sehr beeindruckt.



Aufgeregt und neugierig gingen wir von Gehege zu Gehege, um die Tiere mit ihren Jungen zu beobachten, wie sie fröhlich spielen und gefüttert wurden. Hier konnten die Kinder auch erkennen, ob ein Tier im Nest, im Haus, in einem Bau oder einfach in der Natur lebt. Und viele Fragen beantworteten wir an Ort und Stelle. Ein gemeinsames Picknick stärkte alle und unsere Beobachtungen konnten weitergehen. Geschafft von den vielen interessanten Eindrücken stiegen wir in den Bus und alle Kinder freuten sich auf das Mittagessen und das Bett.

Ein weiterer Höhepunkt in den Ferien für die Hortkinder war der Besuch in der „**Lagune**“. Nach Herzenslust tobten sich die Kinder im Wasser aus. Es war ein toller Tag, den die Kinder gern wieder erleben möchten.

Die **Peitzer Festung** war am 8. August das Wanderziel für die ältere Gruppe. Bei schönstem Wanderwetter ging es mit Verpflegung im Rucksack nach Peitz. Mit Neugierde erkundeten die Kinder die Ausstellungsstücke und Vitrinen. Die gewaltige Mauerdicke konnten die Kinder erkennen und sich vorstellen, dass diese als guter Schutz gegen Angreifer diente. Der Aufstieg in den Turm war aufregend und erforderte von einigen Kindern große Überwindung. Alle haben es geschafft und genossen die wunderbare Aussicht auf Peitz und Umgebung. Jeder sah bekannte Dinge von oben. Anschließend schleckten wir genüsslich ein Eis und wanderten zurück in unseren Kindergarten.

Am 30. August wanderten die Kinder der älteren Gruppe und die Hortkinder nach Peitz zur **Feuerwehr**. Alle waren sehr gespannt. Robert und Stefan erwarteten uns bereits. Freundlich und für die Kinder verständlich erklärten sie uns, was alles im Löschwagen ist und wozu die Feuerwehr es benötigt. Wir konnten ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einem Schlauch zu spritzen. Die Kinder merkten schnell, dass hier ganz andere Kräfte wirken, als zu Hause beim Gartenschlauch. Es hat allen riesigen Spaß gemacht. Von einigen Kindern hörten wir, dass sie jetzt auch zur Feuerwehr wollen.



Aufgeregt folgten die Kinder den Worten und Taten der beiden Feuerwehrmänner. Ein weiterer Höhepunkt war die Drehleiter. Wer sich traute, durfte mit ihr ein Stück nach oben fahren und Peitz einmal aus der Vogelperspektive erleben. Spätestens hier wurde vielen Kindern klar, dass ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau keine Angst vor der Höhe haben darf, wenn sie Menschen mit der Leiter aus Hochhäusern retten. Eine Fahrt im Feuerwehrauto war der krönende Abschluss für alle. Die Kinder erfuhren, wie wichtig es ist, eine Feuerwehr zu haben und dass auch Kinder schon in die Jugendfeuerwehr gehen dürfen. Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich noch einmal bei Robert Judis und Stefan Klieber bedanken, die uns einen so interessanten Vormittag ermöglichen.



Zum **Erntefest** am 6. September, das war schön, konnten alle unsere Erntekörbchen seh'n. Mit frischem Obst und leckerem Gemüse, meist frisch vom Garten, auch von der Wiese. Mit all unseren Sinnen haben wir es entdeckt und dabei festgestellt wie gut es schmeckt. Danach, ja so ist der Brauch, ging's ans Hahnrupfen – das taten wir auch. Erntekönige gab es in jedem Fall, dazu die passenden Königinnen beim Ernteball. Wir danken den Eltern für die vielen Gaben, die wir so liebevoll erhalten haben. Und freuen uns auf die nächste Zeit, wer weiß was sie für uns hält bereit.

*Benjamin Blümchen
Kita Turnow*

Projekt: „Phantastischer Peitzer Karpfen“

Der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz und die Peitzer Oberschule realisierten ein Berufsorientierungsprojekt unter dem Motto „Karpfen trifft Kunst“.

Berufsorientierung einmal anders, sagten sich die Verantwortlichen der Peitzer Oberschule und des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V., als sie sich bei der Stiftung SPI um Fördermittel aus dem Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanziert wird, bewarben.



Der selbst gestaltete „Phantastische Karpfen“ steht nun in der Oberschule.

Die Schüler/innen des Kunstunterrichtskurses der 9. Klasse der Oberschule Peitz haben sich seit Januar 2017 mit den Berufsbildern des Malers, Lackierers und Werbegestalters beschäftigt. Um den Beteiligten ein nachhaltiges Erlebnis zu vermitteln, unterbereite der Verein den Vorschlag, im Rahmen dieses Projektes einen „Phantastischen Peitzer Karpfen“ durch die Schülerinnen und Schüler zu gestalten, von der Ideenfindung bis zur finalen Gestaltung. Spätestens seit der Neugestaltung der Mittelinsel des Kreisverkehrs in Peitz sind die überdimensionalen Karpfenskulpturen jedermann bekannt. In der Heimat der „Phantastischen Karpfen“, in Franken und der Oberpfalz, gibt es bereits zahlreiche Karpfenskulpturen, die durch Schüler gestaltet sind. Auf der letztjährigen bayrischen Landesgartenschau in Bayreuth wurden zwei Karpfen durch Schulklassen gestaltet, die das Motto der Gartenschau „Musik für die Augen“ widerspiegeln. „Warum sollte man diese Idee nicht auch in Peitz umsetzen können?“, dachte sich der Verein und stellte den Verantwortlichen der Schule das Konzept vor. Schnell kam man überein, dass es sich lohnt, diese Idee umzusetzen.

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“ konnte am 16. Januar 2017 das Projekt gestartet werden.

In der ersten Projektphase wurden nach einem Motto für die Gestaltung des Karpfens gesucht, Entwürfe gezeichnet und auch am PC grafisch umgesetzt. Unter fachlicher Anleitung des Teams der Autolackiererei Niedergesäß GmbH & Co.KG aus Cottbus, welches ja auch für die Gestaltung der Karpfen im Kreisverkehr verantwortlich zeichnete, haben die 17 Schüler/innen dann am gesamten Werdegang vom Rohling bis zum fertig gestalteten Karpfen teilgenommen und zum Teil auch praktisch selbst realisiert.



*Freuten sich über das tolle Ergebnis:
v. l. Frau Oppermann, Kunstlehrerin Frau Hübner, Herr Kunkel,
Frau Hölzner und Maria Niedergesäß.*

Zum Projektende konnten die Schülerinnen und Schüler dann auf dreidimensionalen Gipsmodellen ihren eigenen „Phantastischen Karpfen“ gestalten.

Am 4. September war es nun so weit. Anlässlich des Schuljahresstartes in Brandenburg wurde der von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Karpfen der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dabei waren die Geschäftsführerin der Edelfisch GmbH, Frau Oppermann, die Kunstlehrerin Frau Hübner, die Amtsdirektorin, Frau Hölzner sowie Grafikerin und Designerin Maria Niedergesäß, die mit den Schülern die Ideen entworfen und zum Schluss dann auch grafisch umgesetzt hat.

Auf das Ergebnis waren alle sehr gespannt. Wer glaubt, die Karpfen im Kreisverkehr wären nicht mehr zu toppen, der hat geirrt! Verbunden mit dem Ergebnis ist das besondere Bekenntnis der Schülerinnen und Schüler zur ihrer Heimatstadt und zu ihrer Schule. Auf der einen Seite zielt eine Ansicht der Schule den Karpfen und auf der anderen Seite Silhouetten markanter Peitzer Gebäude.

Der Karpfen verschönert nun das Eingangsfoyer der Schule, denn zum Namen „Oberschule Peitzer Land“ gehört der Karpfen einfach dazu!

*Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
Dietrich Kunkel, Vereinsvorsitzender*

Projektwoche an der Oberschule Peitzer Land

Projekt Recht Gesetz Sicherheit

Die erste Woche des neuen Schuljahres verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Peitzer Land mit einem spannenden Projekt in verschiedenen Konstellationen. Während die Neuzugänge der Schule, die 7. Klassen, Gelegenheit hatten, sich kennen zu lernen, beschäftigten sich jeweils die 8. Klassen bzw. die 9. und 10. Klassen mit ernstern Themen des Alltags.

Zwei Schüler berichten:

Johanna Winkler Kl. 10b

„Die Schüler der Oberschule Peitzer Land hatten in der Projektwoche die Möglichkeit, einen genaueren Einblick in das deutsche Rechtssystem zu bekommen. Dank des Engagements der Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher und unserer Schulsozialarbeiterin, Frau Wünsche wurde uns dies ermöglicht. Unter dem Motto „Recht, Gesetz und Sicherheit“ luden sie Fachkräfte aus unterschiedlichsten Institutionen ein. Unterstützung bekamen wir von der Polizeidirektion Süd Frau Prajs, Frau Boost, Herrn Becker; von der Bundespolizeiinspektion Forst Herrn Hartmann und Frau Sittich, von der Staatsanwaltschaft Frau Löbel und einem Jugendrichter aus Cottbus Herrn Grauer, von der Jugendgerichtshilfe des Landkreises Spree-Neiße/FB Kinder, Jugend und Familie Frau Zieger und Frau Grunwald, von der Kinderschutzbeauftragten der Stadt Cottbus Frau Materna, von der AWO Medienbildung/JIM Brandenburg SÜD Lübbenau Herrn Hackert, von der Verbraucherzentrale Cottbus Herr Baumgarten, vom Albert-Schweitzer-Familienwerk Spremberg FB Täter-Opfer-Ausgleich Frau Schulz und Frau Krawietz, von der Verkehrswacht Forst Herr Erdmann, vom Weißen Ring Herr Pohle, von der Johanniter-Unfallhilfe FB Prävention Cottbus Frau Kalz, die Drogenbeauftragte der Stadt Forst Frau Blatt und vom Amts-Jugendfeuerwehrwart des Amtes Peitz Herrn Tannert.“

Die Fachkräfte hatten sich mit viel Einsatz und Geduld jeder Frage der Schüler gewidmet und zusammen mit ihnen Plakate, Broschüren, Präsentationen, Kurzfilme und neckische Lernspiele erarbeitet. Für weitere Recherchen und die Fertigstellung hatten die Schüler dann noch zwei weitere Tage Zeit. Während dieser Tage war im ganzen Schulgebäude ein buntes, aber fleißiges Gewimmel durch gut gelaunte Schüler und deren betreuenden Lehrern zu spüren. Am Freitag hatten die Schüler gemeinsam mit ihren Projektleitern dann die Gelegenheit, ihre individuell erarbeiteten Projektergebnisse vorzustellen. Herr Tannert von der Jugendfeuerwehr demonstrierte das Löschen eines Kleinbrandes. Auch die Schüler der eigens für die Projektwoche gebildete „Journalistengruppe“ haben dabei ihren Videozuschnitt präsentiert. Auch der Brief aus dem Gefängnis, der vorgelesen wurde, regte zum Nachdenken an!“



Sophie Jacobi Kl. 8b

„Der erste Tag, der Klassenstufe 8 startete unter dem Motto **„Werte Vermittlung“** und mit dem Thema „Respekt, Zusammenarbeit und Demokratie leben“. Frau Seemann, Frau Schulz, Frau Weichert (Auszubildende vom DEB) und Frau Kühn, unsere Sonderpädagogin, führten mit uns den theoretischen Teil des Projektes durch. Im Anschluss gingen wir in die Turnhalle, um dort Kooperationsspiele zu machen, wie z. B. eine Übung zu zweit mit verbundenen Beinen einen Parcours zu überwinden. Die lustigste Aufgabe war für mich, uns gegenseitig durch ein Netz zu heben. Da war Teamfähigkeit und Vertrauen gefragt. Am nächsten Projekttag sind wir um 8:00 Uhr mit dem Bus nach Burg gefahren. Dort bekamen wir von Herrn Springer und seinem Team die einzelnen Stationen erklärt, die rund um den Willischza-See verteilt waren. In zwei Gruppen aufgeteilt mussten wir Baumstämme werfen, Nägel mit so wenigen Zügen, wie möglich in Holz hämmern, „auf dem Trockenen angeln“ und Stand-Up paddeln. Dieser Tag hat uns am besten gefallen, aber leider war er viel zu schnell zu Ende. Am Donnerstag gestalteten wir Plakate in kleineren Gruppen, z. B. zu dem Thema Respekt. Diese Plakate wurden am Aktionstag auf dem Schulhof vorgestellt.“

*Marion Melcher
Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz*



Die Welt entdecken – Infoveranstaltung zum Schüleraustausch

Dienstag, 10. Oktober 2017 in Cottbus

Ein Jahr im Ausland – das ist der Traum vieler Jugendlicher: Doch welche Voraussetzungen braucht man für einen Auslandsaufenthalt? Wann ist der beste Zeitpunkt für einen Austausch? Welche Möglichkeiten der finanziellen Förderung gibt es? Und muss man gleich für ein ganzes Jahr weg?

Diese und weitere Fragen beantworten Mitarbeiter der gemeinnützigen Organisation AFS* Interkulturelle Begegnungen e. V. **am Dienstag, dem 10. Oktober 2017, ab 18:30 Uhr im Café des Familienhauses Cottbus** (Am Spreeufer 14, 03044 Cottbus).



Derzeitige AFS Austauschschüler in Spree-Neiße und Cottbus: Nazli aus der Türkei, Alison aus USA, Rain aus Japan, Nais aus Frankreich, Serene aus Hongkong

Ehemalige Austauschschüler werden über persönliche Erfahrungen und die vielseitigen Möglichkeiten des Schüleraustauschs mit AFS erzählen. Außerdem informieren wir über das Gastfamilienprogramm, für das aktuell Familien aus dem Kreis Spree-Neiße und Cottbus gesucht werden, die einen Jugendlichen für fünf bis zehn Monate bei sich daheim aufnehmen.

Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen, insbesondere jedoch der Klassen 8, 9 und 10. Eine Abreise in das Gastland ist zum Frühjahr/Sommer 2018 möglich.

Eine Anmeldung für den Infoabend ist nicht erforderlich. Falls Sie Interesse an dem Entsenden Ihres Kindes und/oder der Aufnahme eines Gastkindes haben, melden Sie sich per E-Mail bei info@afs-cottbus.de - wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

*AFS ist eine der größten und ältesten Jugendaustauschorganisationen weltweit und arbeitet gemeinnützig, nicht-kommerziell und auf ehrenamtlicher Basis. AFS bietet Schüleraustausch, Gastfamilienprogramme und Freiwilligendienste mit rund 50 Ländern an und möchte somit Toleranz und Völkerverständigung fördern. Über 120 000 Menschen engagieren sich weltweit ehrenamtlich für die AFS-Idee.

*Sandra Schuster
Koordination, Komitee Cottbus
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.*

Familientreff feierte Sommerfest

Das Wetter spielte mit als wir, der Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz und Netzwerk Gesunde Kinder, auf dem Außengelände der Oberschule Peitz das erste Mal ein Sommerfest ausrichteten.

Eine Hüpfburg, viele bunte Bausteine, Rutschautos, bunte Bälle, viele Decken zum Sitzen und selbst gebackener Kuchen luden zum Verweilen und Spielen ein.



Zunächst zögerlich, dann aber immer zahlreicher, kamen große und kleine Besucher auf diesen wunderschönen Platz. Zum Ende meinte es das Wetter so gut mit uns, dass die Kinder sich noch im späten Sonnenlicht im Planschbecken vergnügen konnten. Rundum ein gelungener Tag mit vielen fröhlichen Gesichtern.

Bedanken möchten wir uns noch beim Hausmeister der Oberschule, der tatkräftig und mit guter Laune zur Seite stand. Wenn wir dürfen, kommen wir 2018 gerne wieder!

*Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz
Paul Gerhardt Werk*

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Seit bereits 25 Jahren arbeitet Ulrich Kolb als selbstständiger Vermögensberater für die Deutsche Vermögensberatung AG. Als Ansprechpartner im regionalen Bereich bietet er umfassende Beratungen zu dem Thema Vorsorge und Finanzen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Kunden.

Zu erreichen ist Herr Kolb in seinem Büro im Kiefernweg 57 in Jänschwalde.

Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Bürgermeister Helmut Badtke gratulierten ganz herzlich und wünschen auch für die Zukunft nur das Beste. (ri)

Geschäftsanzeigen buchen

anzeigen.wittich.de

„Junge aufstrebende Unternehmen im Strukturwandel der Region“

Unternehmenspreis des Wirtschaftsrates Peitz e. V.



Der Wirtschaftsrat möchte als Plattform für Gewerbetreibende des Amtes Peitz dienen und sie unterstützen.

Teilnahmeberechtigte und Ausschreibungsbedingungen:

Die Teilnahme am „WRP Unternehmenspreis“ steht allen Unternehmen zu, die mit Rechtsträgerschaft geführt sind.

Folgende Kriterien muss das Unternehmen erfüllen:

- 1) das Unternehmen muss im Amt Peitz ansässig sein
- 2) das Unternehmen muss 1 bis 5 Jahre am Markt bestehend sein
- 3) das Unternehmen muss mindestens 5 Mitarbeiter beschäftigen
- 4) das Unternehmen muss regional und sozial in der Region engagiert bzw. tätig sein
- 5) das Unternehmen muss einen Mindestumsatz in Höhe von 250.000 Euro nachweisen

Ermittlung der Gewinner/Teilnahmebedingungen:

Die Bewerbungen werden von einer renommierten Fachjury geprüft und im Anschluss werden die Preisträger ermittelt.

Die Fachjury besteht aus unterschiedlichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bzw. der Wirtschaft und entscheidet über die Preisvergabe mit einfacher Mehrheit.

Gegen die Entscheidung der Fachjury kann keine Berufung eingelegt werden. Die Beschreitung des Rechtsweges ist ausgeschlossen. Für die Prämierung werden Sie von uns gesondert eingeladen.

Der Tätigkeitsbereich des Unternehmens spielt keine Rolle.

Mit der Einreichung ist das Einverständnis des bewerbenden Unternehmens zur Publikation verbunden.

Der Bewerbung ist eine Beschreibung ihres Unternehmens mit allen relevanten Unterlagen beizulegen.

Wir weisen darauf hin, dass die eingereichten Unterlagen nicht retourniert werden.

Ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro, eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im Wirtschaftsrat Peitz sowie ein Coaching durch die im Wirtschaftsrat vertretenden Firmen, erhält ausschließlich ein Unternehmen.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbung sollte nicht mehr als acht Seiten umfassen und v. a. folgende Informationen enthalten:

- **Anschrift des Unternehmens und vollständige Kontaktdaten** des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin
- **Kurzinformationen zu dem Unternehmen** (Profil, Tätigkeitsschwerpunkte, Bestehen am Markt, Anzahl der Beschäftigten bzw. Auszubildenden)
- **Darstellung von Erfolgen und Nachhaltigkeit** des regionalen und sozialen Engagements in der Region

Bewerbungsverfahren:

Die Bewerbungen sind bis **30.11.2017** an den Wirtschaftsrat Peitz zu übermitteln.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.

Die gesamten Unterlagen sind zu senden an:

Wirtschaftsrat Peitz e. V. / c/o Amt Peitz, Schulstraße 6, 03185 Peitz oder E-Mail: info@wirtschaftsrat-peitz.de

Schulungsangebote Waldbauernverband

Der Waldbauernverband Brandenburg e. V. bietet erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an.

Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16:00 Uhr bis 19:30 Uhr und am Sonnabend von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Die Schulungen werden brandenburgweit an über 20 Schulungsorten durchgeführt.

Die Themen sind:

- **Aktuelles:** Holzmarkt, Termine Wertholzsubmission, Änderungen Forst-RL, Ergebnis Sozialwahl, Forstschutz u. a.
- **Waldbau:** Mit der Fichte oder Tanne in die Streusandbüchse? (Anbau und Bewirtschaftung in Brandenburg)
- **Durchforstungsstrategien** in Kiefernbeständen
- **Steuern:** Wald kaufen - Wald verkaufen (aus steuerlicher Sicht), Forstbetrieb als „Liebhaberei“ u. a.
- **Vereinbarkeit** von Denkmalschutz und Forstwirtschaft
- **Bodenschonende Holzernteverfahren**
- **Exkursion**

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter:

www.waldbauernschule-brandenburg.de

Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 Euro.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter

Tel.: 033920 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Schulungstermine:

06.10./07.10.

Region Cottbus/Drebkau, Referent: Spinner

Bürgerhaus Kausche

03116 Drebkau, OT Kausche

An den Steinen 7

13.10./14.10.

Region Beeskow, Referent: Stamann

Ort: Gaststätte Märkischer Dorfkrug

15848 Ragow-Merz, Dorfstraße 14

13.10./14.10.

Region Spremberg, Referent: Spinner

Feuerwehrdepot Terpe/Heimatverein

03130 Spremberg, OT Terpe

Pulsberger Weg 1

Die Seminare werden von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

Enno Rosenthal

(Vorsitzender)

Motorsägen-Seminar

Erwerben von Sicherheit im Umgang mit der Motorsäge!

Der Motorsägeschein ist Voraussetzung zum Sägen von liegendem Holz und Bäumen bis 20 cm Durchmesser in Brandenburgern Wäldern.

Das Seminar richtet sich an Brennholzelbstwerber, Heimwerker, Hausmeister, Gärtner u. a. Interessierte.

Termin: am 13.10.2017 von 17 bis 21 Uhr und

am 14.10.2017 ab 8 Uhr Praxis im Wald

Ort: Kompetenzzentrum Forst/L. e. V.

Gubener Str. 30a, 03149 Forst

Teilnehmer können sich gern online anmelden unter

www.kom-for.de, dort erhalten Sie auch weitere Informationen.

Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2017

Für Fragen stehen wir täglich von 9 bis 14 Uhr unter Tel. 03562 693860 zur Verfügung.

Carola Fiedler

Mitarbeiterin Kompetenzzentrum Forst/L. e. V.

Blutspenden in Peitz

Der DRK-Blutspendedienst lädt alle Bürger/innen zu einem Blutspende-Termin

am 24.10.2017

in der Grundschule Peitz, Schulstr. 2

in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr ein.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.

DRK-Blutspendedienst freut sich über persönliche Empfänger-Geschichten

Im Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost (Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein) werden täglich rund 1.900 Blutspenden benötigt, um den Bedarf an Blutpräparaten decken zu können. Viele Tausend Spenderinnen und Spender tragen dazu bei, dass die Patientenversorgung an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr und auch in Notfallsituationen sichergestellt werden kann. Ihnen gilt nicht nur der besondere Dank des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost, sondern auch der zahlreicher Patienten, die zum Überleben auf Blutprodukte angewiesen sind.

Bei Menschen, die selbst bereits aufgrund einer Krankheit oder einer Notfallsituation eine Bluttransfusion erhalten haben, steht oftmals eine sehr persönliche und bewegende Geschichte hinter ihrer Motivation, selbst Blut zu spenden. Diese Geschichten würde der DRK-Blutspendedienst gern erzählen und damit in der Öffentlichkeit nachhaltig auf das wichtige Thema Blutspende aufmerksam machen.

Blutspenderinnen und -spender, die selbst schon einmal lebensrettende Blutprodukte erhalten haben und das DRK mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Geschichte bei der Gewinnung neuer Blutspender unterstützen möchten, werden gebeten, sich unter folgendem Kontakt zu melden:

Service-Telefon: 0800 1194911 oder k.schweiger@blutspende.de (Kerstin Schweiger, Pressesprecherin)

s.rabenau@blutspende.de (Susanne von Rabenau, Pressereferentin Schleswig-Holstein und Hamburg)

Termine und Informationen zur Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

DRK-Blutspendedienst Nord Ost gGmbH

Thiemstr. 105, 03050 Cottbus

Tel.: 0355 4995-193

www.blutspende.de

Begegnungs- und Integrationshaus des Amtes Peitz/WERG e. V. in der August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Start der Eltern-Kind-Gruppe „Zwergen-Welt“ und Ferienspaß

Feste Wochenangebote ab dem 4. Oktober 2017

Wir starten mit unserer Eltern-Kind-Gruppe „Zwergen-Welt“, einem offenen Angebot in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Spree-Neiße.

Montag: 15:00 – 17:00 Uhr Spielenachmittag,
bei schönen Wetter draußen oder sonst in unserem Kindertreff

In dieser Zeit bieten wir **Wohlfühlyoga und Mutti-Gespräche** für Frauen an (auch für unsere werdenden Muttis geeignet), während dieser Zeit ist die Betreuung der Kinder abgesichert.

Mittwoch: 10:00 - 11:30 Uhr Raum und Zeit zum Krabbeln für die Kleinsten

11:30 - 12:30 Uhr Mittagessen in Familie

15:00 - 17:00 Uhr Kindertanzen, externes Angebot

Freitag: 09:30 - 11:30 Uhr Schwangerenfrühstück
Hierbei bitten wir um Voranmeldungen für unsere Planung.

Kleinere Kinder sind zu diesem Zeitpunkt herzlich willkommen.

Ferienangebot im Kindertreff vom 24.10. bis 02.11.2017

Dienstag, 24.10. Wanderung zur Turnower Mühle

Treff: 09:30 Uhr (Voranmeldung wünschenswert).

Mittwoch, 25.10. Wir backen leckere süße Sachen

Treff: 09:30 Uhr

Donnerstag, 26.10. Herbstfest im Kindertreff

Beginn: 13 Uhr

Wir veranstalten einen Flohmarkt. Freie Stände sind noch verfügbar. Von Babyzubehör bis zu Haushaltsgegenstände ist alles vertreten. Für die Unterhaltung der Kleinen ist gesorgt.

Wir basteln einen Lampion, außerdem können unsere Kleinsten einen Kürbis schnitzen.

Gegen **17 Uhr startet der Lampionumzug** mit Musik und guter Laune.

Wir bieten Kinderschminken an und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Während des Herbstfestes können alle Interessierten sich die Räumlichkeiten des Hauses anschauen.

Montag, 30.10. Wir feiern Halloween

Beginn: 15 Uhr

Mittwoch, 01.11. Sport und Spiel

Treff: 09:30 Uhr

Donnerstag, 02.11. Gesunde Ernährung

Treff: 09:30 Uhr Wir kochen selbst unser Mittagessen und essen anschließend gemeinsam.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Steffi Ronneberger und Karin Koch

Info-Telefon: 035601 30456 oder 885460

Angebote der Kreisvolkshochschule - Regionalstelle Guben -

Neue Volkshochschulcourse in Peitz

Kinder in der Patchworkfamilie

Eine Folge der immer höher werdenden Zahl von Trennungen und Scheidungen ist auch die steigende Zahl von Stieffamilien. Denn Partner, die sich getrennt haben, gehen selbstverständlich häufig auch neue Partnerschaften ein und gründen neue Familien. Wenn beide Partner Kinder in die neue Beziehung mitbringen, ist jeder der beiden Partner also zugleich Vater oder Mutter eines leiblichen Kindes und Stiefvater oder -mutter des Kindes des Partners. Und oft bekommt dieses Paar noch neue gemeinsame Kinder. Für die schon mitgebrachten Kinder bedeutet das: Die Rollen auf der Geschwisterebene müssen neu verteilt, Privilegien aufgegeben, neue Verantwortlichkeiten übernommen werden.

In der Fortbildung werden Sie darüber diskutieren, wie betroffene Kinder besser verstanden und ihnen geholfen werden kann.

ab 12.10.2017, 11,00 Euro

2 Termine, 17:30 - 19:00 Uhr

Internet für Einsteiger

ab 22.11.2017, 48,00 Euro

Mi., 17:00 - 19:15 Uhr,

5 Termine, 15 Unterrichtsstunden

Kursleitung: P. Wiebrecht

Oberschule Peitz

Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi. von 9:00 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben,

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Das aktuelle Programmheft mit allen Angeboten für das Herbstsemester 2017 der KVHS Spree-Neiße und der VHS Cottbus liegt im Amt Peitz, Schulstraße 6, in der Amtsbibliothek sowie im Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz zur Mitnahme aus.

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse und Studienfahrten informieren und anmelden.

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10
 Di., Do., Fr.: 09:30 - 18:00 Uhr
 Mi.: 09:00 - 15:00 Uhr
 Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995
 Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
 Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **17.10.**
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
 1. und 3. Donnerstag im Monat: **05.10.** (19.10. entfällt)
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
 Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
 und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projekttag, Einzelwohnen
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Do., 28.09./12.10./26.10. (09:00 - 15:00 Uhr) 10:00 - 16:00 Uhr
 WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr. 1

Di., 10.10.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 17.10.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Fr., 13.10.

10:00 - 16:00 Uhr CIT Forst, Inselstr. 30/31

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 8669435133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 98615101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 98615-099,-098

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz
 Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle:

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung:

Tel.: 035601 885460

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt:

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Die Fahrradwerkstatt ist zurzeit geschlossen.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller Nordflügel, EG

Tel.: 899672, Fax: 899673

zzt. Mittwoch: 13:00 - 16:00 Uhr

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst: Tel.: 03562 99422

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG, Tel.: 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel, 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG,

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein

zur Vogelbörse
am Samstag, dem 14. Oktober 2017
von 08:00 bis 12:00 Uhr



in Jänschwalde, Flugplatz Drewitz in der Empfangshalle
Die Lausitzer Vogelfreunde
Versorgung im Flughafenbistro.

Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:
Sonntag, ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:
Samstag, ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Bei Interesse würde ich mit Wedemeyers sprechen, ob wir noch die Veranstaltung in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Interessierte Zweiradfrende können mir gerne per SMS oder WhatsApp unter Tel.: 0172 3238669 ihre Teilnahme mitteilen. Auch wer Interesse hat, bei uns mit zu machen, kann sich gern bei mir melden.

J. Krakow
Vereinsvorsitzender

Besuch im Vogelgarten Peitz



Reges Treiben herrschte in den letzten Wochen im Vogelgarten in Peitz am Hüttenwerk.

Eine junge Schwarzstorchdame brauchte offensichtlich eine Verschnaufpause und hat sich vorübergehend mit den exotischen Vögeln, darunter auch Störche, vom Vogelgarten Peitz am Hammerwerk angefreundet.

Der Betreiber des Vogelgartens, Mario Wolff freute sich über diesen Besuch. Frau Wolff taufte die Jungstörchin „Auguste“, weil sie im August einflog.

Dr. K. Lange

Schaubericht zur Jungtierschau des KTZV Peitz

Die Jungtierschau fand am 26./27.08.2017 in der Freianlage der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ bei idealen Wetterbedingungen mit eher mäßiger Beteiligung statt.

Aufgrund der Kaninchenkrankheit fehlten unsere Hasen gänzlich.

Überblick:

Sieben Emdener Gänse von K. Zimmer präsentierten sich in sehr guter Qualität. Ein Ganter errang mit 94 Punkten den Ehrenpreis des Kreisverbandes. Anrocks gestreift zeigte B. Lehmann in einem recht ansprechenden Standard mit hoher Bewertung. Die Bielefelder Kennhühner/Kennsperber von S. Ackermann variierten in der Bewertung. Eine 0,1 mit hervorragenden 96 Punkten wurde mit dem Pokal des Bürgermeisters belohnt.

Es standen von unseren Gastausstellern noch Marans in Schwarzkupfer, Wyandotten Silber, schwarzgesäumt, Arancana wildfarbig, Chabos schwarz mit weißen Tupfen, weiß mit schwarzem Schwanz und gelockt schwarz mit weißen Tupfen.



Ausfahrt der Bikerfreunde Peitzer Land e. V.

Saisonabschluss am 7. Oktober

Hallo Bikerfreunde und Freunde des Motorradsports, unsere diesjährige Ausfahrt zum Abschluss der Saison soll, rein zufällig, **am 7. Oktober**, also dieses Mal an einem Samstag stattfinden.

Unsere Tour beginnt um **13:00 Uhr** wie gehabt an der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ und führt uns über Drachhausen, Burg und Vetschau nach Calau in das dortige Museum „Mobile Welt des Ostens“, Str. der Freundschaft 28.

Die Strecke beträgt ca. 51 km, so dass wir gegen 14:00 Uhr dort eintreffen werden. Es ist geplant, ca. 1,5 Stunden dort das Museum zu besichtigen und gegen 15.30 Uhr zurück nach Peitz zu fahren.

Wenn wir den Zeitplan einhalten könnten wir so gegen 16:30 Uhr wieder zurück an der Gaststätte in Peitz sein.

Eine durchschnittlich sehr gute Kollektion stellte F. Jurth mit federfüßigen Zwergen, gold-porzellan farbig. Auch in sehr guter Kondition die Zwerg-Wyandotten von K. Peterziel in silberfarbig gebändert und die Lachsfarbigen von E. Lehmann. Eine Jung-henne bekam hervorragende 96 Punkte und den Ehrenpreis des Kreisverbandes.

K. Peterziel zeigte wiederholt seine schönen Zwerg-Lakenfelder, alle mit sehr gut bewertet.

Bei den Tauben standen 4 Römer. Die Texaner von einem Gast-aussteller waren in der Farbe nicht korrekt gemeldet. Schöne Form, Farbe und Zeichnung zeigten die Strasser in Blau ohne Binden und gelb von F. Jurth. Vier herrliche Schlesische Kröpfe in Rotschimmel von K. Peterziel standen in den Käfigen.

Die seltenen und schönen Fränkischen Trommeltauben in Weiß zeigte Zuchtfreund T. Wiebrod. Leider waren sie zum Schautermin in der Struktur noch nicht fertig, schade. Zum Abschluss sehr gute Lockentauben in Rot- und Gelbschimmel von F. Jurth. Dank allen Gönnern, Freunden und Sponsoren unseres Vereins, die zum Gelingen der Schau beigetragen haben. Allen voran, danke den fleißigen Helfern für den Auf- und Abbau der Käfige. Für das leibliche Wohl sorgte die Gaststätte „Stadt Frankfurt“. Eine Bereicherung der Schau war die Tombola, gestaltet und durchgeführt von Familie Peterziel.

Bitte vormerken:

Nächster Schautermin in Peitz ist der 4./5. November 2017 mit der Vereinsschau in den Sportbaracken.

Meldeschluss an die zuständigen Zuchtfreunde ist der **21.10.2017**.

Bis dahin Gut Zucht!

Zuchtwart Geflügel



Von unseren Feuerwehren

Zu Gast bei der Feuerwehr in Peitz



Freiwillige Feuerwehr Peitz
www.feuerwehr-peitz.de
machmit@feuerwehr-peitz.de

Die Kameradinnen und Kameraden
laden herzlich ein zum

**Tag der offenen Tür
bei der Freiwilligen Feuerwehr Peitz
am 3. Oktober ab 14:00 Uhr**

im Feuerwehrgebäude Mauerstraße
Ansehen, Ausprobieren, Mitmachen

- Vorführungen
- Technikschaу
- Spielmobil und Hüpfburg
- Basteln für Kinder und Ponyreiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Peitz

Feuerwehrwettkampf mit polnischen Kameraden

Wieder einmal war es so weit, dass der alljährliche Feuerwehrwettkampf in Radewiese stattgefunden hat. Wir als Peitzer Feuerwehr hatten das Glück, dass wir unsere polnische Partnerfeuerwehr im Schlepptau hatten. Das Wochenende begann am Samstagmorgen, indem die polnischen Kameraden in der Peitzer Feuerwehr herzlich mit Kaffee und Kuchen empfangen wurden. Nach ausreichender Stärkung ging es dann gemeinsam nach Radewiese, wo nach einem kurzen Begrüßungsappell die Wettkämpfe starteten.



Die Peitzer waren mit zahlreichen Kameraden angerückt, womit sie mit einer U40 und einer Ü40 Mannschaft starten konnten. Unsere polnischen Freunde sind mit einer Mannschaft gestartet. Den ganzen Tag über lieferten sich die teilnehmenden Wehren spannende Wettkämpfe mit Höhen und Tiefen. Parallel dazu wurde man bei der Gaudi-Olympiade bei Laune gehalten. Für ausreichend Verpflegung wurde von den Radewiesern natürlich auch gesorgt, dazu gab es die ganze Zeit musikalische Unterhaltung und viele Aktivitäten für die Kinder. Der Erfolg ist bei den Peitzern dieses Jahr leider aus geblieben, wobei die polnische Mannschaft mit dem 3. Platz wenigstens einen kleinen Trost einholen konnte. Unterkriegen ließ sich dadurch keiner, sicherlich weil anschließend das gemeinsame Grillen und Zelten auf den Sportplatz der Eintracht Peitz anstand. Zusammen mit unseren Gästen wurden die Zelte gestellt und nebenbei fürs leibliche Wohl gesorgt. Anschließend wurde am Lagerfeuer der Tag ausgewertet und der Abend gemeinsam verbracht. Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem nahrhaften Frühstück und einer gemeinsamen Übung. Das Gelände rund um den Sportplatz wurde zum Übungsgelände umfunktioniert. Die polnischen Kameraden waren sehr interessiert und begeistert vom Peitzer Hubsteiger und so wurde das Fahrzeug ausgiebig vorgeführt. Parallel dazu haben einige Peitzer Kameraden das „Hydro-Schild“ getestet, das ihnen als Willkommensgeschenk mitgebracht wurde. Somit bewegte sich das Wochenende auf Ende zu. Abgeschlossen wurde der Tag beim Grillen an der Feuerwache, wo anschließend unsere polnischen Freunde herzlich verabschiedet wurden. Alle haben sich über die gute Zusammenarbeit gefreut und wir blicken mit gutem Gewissen auf das nächste Jahr, wenn es wieder nach Radewiese geht.

F. Grosch



Tolle Stimmung am Hälterteich

Zum 17. Mal hatte der Peitzer Kanuverein Ende August zu seiner traditionsreichen Sommerregatta eingeladen. 150 Sportler aus Berlin, Brandenburg und Sachsen waren bei bestem Paddelwetter der Einladung gefolgt. Am Start waren alle Altersklassen, die Strecken von 200 und 500 m bewältigen mussten. Mehr als 80 Mal schickte der Starter die Sportler ins Rennen.



K4 – Männer aus Cottbus und Peitz (hinten) auf dem Hälterteich



Die Amtsdirektorin übergab den Pokal an Ulrich von Wedel vom VKD Dresden (Verein Kanusport Dresden), Sieger im K1 über 200 m in der AK 14.

Von den vielen Zuschauern angefeuert, kämpften die Sportler verbissen um Medaillen, Pokale und Sachpreise. Viele Sponsoren ließen es sich nicht nehmen, den von ihnen gestifteten Pokal selbst an den Sieger zu überreichen. Für die jüngsten Teilnehmer, die vielleicht am Anfang einer großen Sportlerlaufbahn stehen, gab es eine kleine Überraschung. Auch die Sponsoren der Kanuten betätigten sich sportlich. Im Rahmenprogramm stiegen sie ins Boot und paddelten um den Wanderpokal des Kanuver-

eins. Am Ende hatte die Vertreterin der LEAG die Bootsspitze vorn, gefolgt von der Malerfirma Komolka aus Cottbus, der DE-KRA, der Teleco GmbH Cottbus und Maxi-Bad aus Peitz. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die zu einem guten Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben. Ob Sponsoren, ob Kampfrichter, ob Kuchenbäcker oder die vielen fleißigen Hände im Hintergrund, alle haben ihren Teil zu einer schönen Regatta beigetragen. Deshalb noch einmal ein großes **DANKESCHÖN** an alle. Ein Extradank geht an Jürgen Lehnigk, Gerd Michaelis und Eckhard Blankschein.

(dn)

Peitzer Kanute bei Deutschen Meisterschaften

Vom 30.08. bis 03.09.2017 war die Olympiastrecke in München Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport. Mehr als 1000 Sportler aus ganz Deutschland hatten sich in den Qualifikationswettbewerben durchgesetzt und reisten mit großen Erwartungen in die bayrische Landeshauptstadt.



Maximilian (l.) in München

Mit **Maximilian Lehnigk** war auch ein Peitzer Kanute dabei. Er hatte sich durch seine herausragenden Leistungen für die Landesschülerauswahl Brandenburgs empfohlen. Zusammen mit Sportlern aus Potsdam und Spremberg war Maximilian in München am Start. Die Meisterschaften waren der bisherige Höhepunkt seiner Sportlerlaufbahn. Die Veranstaltung war ein Riesenerlebnis für ihn. Die erfolgreiche deutsche Nationalmannschaft hautnah auf dem Wasser zu beobachten, sich Autogramme unserer Kanuweltmeister zu holen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, war einfach toll. Maximilian konnte mit seinen Ergebnissen am Ende mehr als zufrieden sein. Im K4 über 500 m fuhr das Boot aus Brandenburg auf Platz 11. Im Mehrkampf aus Boot fahren, Laufen und Athletikübungen, sprang mit Platz 9 eine Top-Ten-Platzierung heraus. Am letzten Tag ging es noch auf die 2000-m-Strecke. Hier schrammte Maximilian im K2 zusammen mit Ole Maurer aus Spremberg hauchdünn an einer Medaille vorbei und wurde undankbarer Vierer.

(dn)

Kleine Judo Drachen kämpften in Vetschau

Zweites Wettkampfhalfjahr erfolgreich eingeläutet

Eine Woche nach Schulstart ging es auch in Sachen Wettkampf wieder auf die Matte. Die 4 Mädels Stella, Fiona, Sophie und Sophia fuhren mit Hahn im Korb - Leopold zum Anfängerturnier nach Vetschau. Im Vergleich zum letzten Jahr ein kleines Team, aber krankheitsbedingt fielen einige aus. Das Turnier war auf den weiß-gelben Gürtel beschränkt, sodass die Gelbgurte nicht teilnehmen konnten. Das

hat allerdings so mancher Trainer trotz dicker Markierung in der Ausschreibung überlesen. So mussten auch die Judo Drachen gegen Gelbgurte antreten. Was aber nicht unlösbar war, denn gerade ein Gelbgurt sollte ja die Fallschule beherrschen.

So hatte Stella nur Gelbgurte in ihrem Limit. Aber das störte sie nicht. Sie kämpfte mit Herz, auch wenn nicht alles klappte, machte es den höheren Graden nicht leicht und konnte auch selbst schöne Aktionen ansetzen. Fiona war leider erst in ihrer dritten Begegnung so richtig wach. Ausgerechnet gegen die schwerste Kontrahentin konnte sie gewinnen. Das zeigt, was möglich ist, wenn man sich konzentriert. Für Sophia war es erst der zweite Wettkampf, doch das Kampfgesicht konnte sie schon sehr gut. Sie konnte vor allem im Boden überzeugen und wendete den einen oder anderen Haltegriff mit ihrer geschickten Beweglichkeit ab. Sophie hingegen war eher fürsorglich zu ihren Gegnerinnen. Sie nahm die Definition - Judo als sanfter Weg- sehr wörtlich und legte ihre Gegner nach dem Wurf ganz sacht auf die Matte. Leopold durfte als Letzter auf die Matte. Angefeuert von den Mädels, konnte er blitzschnell im ersten Kampf überzeugen, mit seinem Schulterwurf. Nach dem 2. Kampf stellte er selbst fest: „Das war anstrengend ...“, ein unbequemer Gegner der ihn nicht rankommen ließ. In der dritten Begegnung konnte er dann seinen Schulterwurf in den Boden weiterführen und siegte mit Haltegriff. Also von allem was dabei.



(Bild: D. Nikolay)

Herzlichen Glückwunsch zu Platz 1 an Stella Becker und Leopold Fritz, zu Platz 2 an Fiona Schäfer und Sophie Hannusch und zu Platz 3 an Sophia Lehnitzke.

Ein Dankschön an die Eltern und Assistenz Betreuer Gina Becker für ihren tollen Einsatz!

Daniel Klenner

Nach 25 Jahren zurück zu den Wurzeln

Peter Jaenicke legt Prüfung zum 4. Dan im Judo ab

Schon zum dritten Mal konnte der Jänschwalder Judoclub einen Sportler zur Prüfung zum 4. Dan (Meistergrad) vorstellen. Ein Ereignis was im brandenburgischen Judoverband generell nicht sehr oft vorkommt.

Prüfling Peter Jaenicke kehrte damit nach 25 Jahren zu seinen Wurzeln zurück. Solang ist nämlich seine Prüfung zum 3. Dan her. Damals in seiner Heimat Sangerhausen gelang ihm dies. Aufgrund der Umstände war dann Judo dort nicht mehr möglich und so widmete er sich dem Karate. Das betreibt er auch sehr erfolgreich bis heute auf hohem Niveau und hat im Karate bereits den 4. Dan abgelegt.

Vor einigen Jahren fand er in Jänschwalde wieder zum Judo zurück. Nachdem er seinem Partner Daniel Klenner bei seiner Prüfung zum 5. Dan geholfen hatte, schenkte der ihm einen neuen schwarzen Gürtel original aus Japan, verbunden mit der Aufga-

benstellung, sich der Prüfung zum 4. Dan zu stellen, um diesen tragen zu dürfen.

So ging 2016 die Vorbereitung los, musste aber am Ende des Jahres ausgesetzt werden, da die Zeitschiene nicht zu halten war. 2017 wurde das Ziel wieder in Angriff genommen. Um nicht wieder verschieben zu müssen, war klar, die Prüfung muss nach dem Sommer stattfinden können. Entsprechend haben beide an den Wochenenden gearbeitet. Auch manch ein Feiertag wurde genutzt. Nur der Urlaub im Sommer unterbrach das Üben für 2 Wochen. Dafür wurden aber die letzten Wochen vor der Prüfung noch mal sehr intensiv genutzt. Auch für zwei Konsultationen mit Prüfer Martin Reißmann, welcher Hinweise zu einigen Details geben konnte. Die Prüfung wurde dann im Rahmen des Trainer C Leistungssport Ausbildungslehrgangs angesetzt. Somit war auch genug fachkundiges Publikum dabei und dieses sah eine tolle Prüfung. Von der Kata, Stand- und Bodentechnik bis zur Theorie konnte Peter eine tolle Leistung abrufen. Auch die Prüfungskommission, mit Jan Schröder/7. Dan, Martin Reißmann/6. Dan und Mirko Wockatz/5. Dan, hatte Spaß zu zusehen. Besonders vor dem Hintergrund, dass Peter sein goldenes Lebensjubiläum schon hinter sich hat. Aus konditioneller Sicht hat man das nicht gemerkt.



Peter Jaenicke, 2. v. l. absolvierte den 4. Dan.

Am Ende spiegelte die Gesamtnote von 1,8 das auch in der Bewertung wider. Vorsitzender Jan Schröder machte den anwesenden zum Teil jüngeren Judoka Mut, sich der Herausforderung Prüfung zu stellen.

Herzlichen Glückwunsch an Peter zu dieser tollen Leistung und weiterhin viel Spaß auf der Judomatte!

Daniel Klenner

Ultra-Trail um das Mont-Blanc-Massiv

„Ultra-Trail Mont-Blanc“, wie fast jeder Trailrunner kann auch ich diesen Namen im Halbschlaf tanzen! Chamonix war vom 28. August bis zum 3. September 2017 damit wieder einmal der Nabel der Bergläuferwelt. „World Summit of Trailrunning“, dieser Schriftzug war überall präsent und zeugte vom Status der inoffiziellen Weltmeisterschaft.

Fast alle Stars der Szene waren vor Ort und auch ich hatte es geschafft, nach harten Qualifikationsläufen und mit Glück bei der Verlosung hier starten zu dürfen. Gemeinsam mit 2.537 Gleichgesinnten setzte ich mich am Abend des 1. September in Bewegung und jeder hatte dabei, wenn nicht ein klein wenig Pipi in den Augen, zumindest eine ordentliche Gänsehaut.

Die Sonne lachte vom leicht bewölkten Himmel, doch schon bald kündigte der beginnende Nieselregen die Richtigkeit der eher bescheidenen Wettervorhersage an. Regen, Schnee oberhalb 2.000 m, stürmischer Wind, Windchill bis -9°C waren zu erwarten. Etwas wärmer bekleidet als jahreszeitlich üblich war ich dadurch unterwegs. Der Regen und die Kälte waren in der ersten Nacht noch erträglich, nur der viele Matsch machte das Läuferleben schwer.



Auf der Strecke nach
ca. 100 km

Dafür begann der neue Tag mit Sonnenschein. Am Col de la Seigne, dem zweiten von vier Pässen oberhalb 2.500 m, ging es von Frankreich nach Italien und talwärts nach Courmayeur. Von dort gleich wieder hinauf bis zum Rifugio Bonatti und hier setzte das vorhergesagte Schlechtwetter massiv ein. Regen, Graupel, Schnee! Waagrecht daherfliegend versteht sich! Die komplette Regenausrüstung am Leib, stand jetzt auch noch der Col Ferret auf dem Plan, ein nicht enden wollender Anstieg und gleichzeitig der Übergang in die Schweiz.

Kaum im Land der Eidgenossen, schien wie zum Hohn plötzlich die Sonne und der Weg nach La Fouly wurde zum Genuss. Hier begann die zweite Nacht, gespickt mit drei recht heftigen Anstiegen, wieder viel Wasser von oben und noch mehr Modder von unten. Im Morgengrauen dann endlich wieder Sonne und die Hoffnung auf Wärme.

Vor dem letzten harten Anstieg nach La Flégère wanderte das Regenzeug wieder in den Rucksack, bevor 7 km Downhill ins Zentrum von Chamonix den 167,5 km langen, mit 9.457 positiven Höhenmetern garnierten Weg um das Mont-Blanc-Massiv beendeten.



Auf dem Weg ins Ziel

Gemeinsam mit meiner Frau Kerstin lief ich die letzten 400 m ins Ziel. Die Stimmung in Chamonix, die Begeisterung der Menschen hier ist einfach unglaublich. 43:30:30 Stunden hat meine Runde gedauert. Platz 1.246 von nur 1.686 Finishern lässt mich zufrieden auf dem Place de Triangle de Amitié ein verdientes Bier trinken ...

Mehr Infos: www.planet-rossi.de

Volker Roßberg

Fischerfest - Volleyballturnier des TSV 1862 Peitz e. V.

Pokalsieger: BSG Kraftwerk

Am 12.08.2017 fand wieder einmal das traditionelle Volleyballturnier zum Fischerfest statt.

In diesem Jahr folgten unserer Einladung sieben Mannschaften. Zusätzlich stellte die Sektion Volleyball des TSV 1862 Peitz e. V. drei Mannschaften, so dass unter den 10 gemeldeten Mannschaften der diesjährige Pokalsieger ausgespielt werden musste.



Trotz des durchwachsenen Wetters und teilweise kühlen Temperaturen, konnten so manche heiße Ballwechsel im Kampf um die begehrten Punkte auf den beiden gut präparierten Beachvolleyballplätzen gesehen werden. Auch ein kleiner Regenschauer konnte die hitzigen Gemüter nicht abkühlen, sodass am Ende des Tages folgende **Platzierung** feststand:

1. Platz: BSG Kraftwerk
2. Platz: Malxe Noßdorf
3. Platz: Tobi's Minions
4. Platz: Volleybären
5. Platz: Gubener Volleys
6. Platz: Peitz I
7. Platz: Schlag drauf
8. Platz: Nix e.V.
9. Platz: Peitz II
10. Platz: Peitz III

Für das gute Gelingen des Turniers möchte ich mich hiermit recht herzlich bei allen beteiligten Mitgliederinnen und Mitgliedern unserer Volleyballsektion bedanken, vor allem für den leckeren Kuchen. Ein weiterer Dank geht an Andy vom Fitness- und Saunapark, der uns wie immer beim Catering unterstützt hat. Ein besonderer Dank geht an unsere langjährigen Sponsoren, welche uns finanziell bei der diesjährigen Austragung des Turniers unterstützten.

Mitspieler willkommen:

Wer Lust und Laune hat, sich in unserer Sektion sportlich zu betätigen und dabei auch noch die Geselligkeit mag kann, sich gerne bei uns als neues Mitglied anmelden, Thomas Amsel, Tel.: 035601 88012.

Das Training findet immer Dienstag von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr in der Sporthalle der Oberschule „Peitzer Land“ statt. Falls ihr euch noch nicht schlüssig seid, könnt ihr auch gerne auch erst einmal zum Schnuppertraining kommen.

Thomas Amsel
Sektionsleiter

anzeigen.wittich.de

Saisonstart im Billardkegeln

Die Spielserie 17/18 ist eröffnet und alle Mannschaften aus den drei Vereinen im Amtsbereich (außer Tauer I in der Regionalliga Ost) haben ihr erstes Punktspiel absolviert.

Jänschwalde I besiegte zwar den Aufsteiger Empor Dahme auf heimischen Tischen, war aber mit den erzielten 1.303 Holz nicht zufrieden. Einzig Bernd Briesemann mit 246 und Werner Dillan mit 232 Holz erreichten das Niveau der Landesklasse! Eine Steigerung ist zwingend notwendig, um der Favoritenrolle gerecht zu werden.



„Spielstätte der SG Jänschwalde“

In der Regionalklasse Ost B musste die II. Mannschaft der SG Jänschwalde beim VBSF Cottbus II antreten. Gespielt wurde an einem Freitag (es war aber nicht der 13.!) und leider ging das Spiel verloren. Aber über 300 Punkte weniger als die Cottbuser sind ein harter Brocken. Den Rest der Serie wird man hart arbeiten müssen, um diesen schwarzen Freitag auszubügeln.

Der 1. Spieltag in der 2. Kreisliga Cottbus verlief für Preilack I, Tauer II und Jänschwalde III durchweg positiv. Aufsteiger Preilack gewann das Heimspiel gegen Drebkau II mit starken 862 : 771 Holz. Der erfahrene Dietmar Werner 235 und Matthias Schwarz mit 230 waren die besten Spieler. Tauer II schlug Hänchen I mit 855 : 750. Christian Matthes 250 (eigentlich Spieler der I. Mannschaft) und Torsten Kückler 234 erreichten die besten Ergebnisse.

Jänschwalde III gewann das Auswärtsspiel bei Lok Guben III knapp mit 815 : 798 Holz. Enrico Selling 238 und Siegfried Brammer 200 spielten stark auf.

Tauer III schlug Drebkau III mit 630 : 611 Holz in der 1. Kreisklasse A.

Altmeister Erwin English erzielte mit 199 Holz das mit Abstand beste Ergebnis des Spiels!

Und auch Preilack II in der 2. Kreisklasse Cottbus A landete einen Heimsieg und erzielte 379 Punkte. Gespielt wird in dieser Klasse nur 50 Stoß. Mit 126 Holz war hier Henry Förster der Tagesbeste.

Klaus Bagola

Fußball im Amt Peitz

Peitz im Pokal und in der Meisterschaft gut gestartet!

Nach der 2. Pokalrunde sind aus dem Amt Peitz nur noch Eintracht Peitz und Drehnow im Los-Topf. Drehnow bezwang in der 2. Runde im Nachbarschaftsduell Drachhausen mit 2 : 1! und zog so in die 3. Runde ein.

Eintracht Peitz hatte in der 1. Pokalrunde in Sellessen mit 13 : 1 gesiegt und traf in der 2. Runde auf Kahren. Gegen den Kreisoberligisten musste die Eintracht alles aufbieten, um nach 90 min als Sieger vom Platz zu gehen. Eintracht Peitz begann das Spiel zu verhalten und so fassten die Kahrener Mut und setzten erste Nadelstiche.

Mitte der 1. Halbzeit dann endlich auch von Peitzer Seite gutes Angriffsspiel und die 0 : 1 Führung. Kahren war davon unbeeindruckt und versuchte mit überharter Gangart die Peitzer zu beeindrucken, der Schiri unterband dies erst, als mehrmals Peitzer Spieler am Boden lagen. In der 2. Halbzeit das gleiche Bild und dann setzte starker Regen ein. In dieser Phase fand Peitz sein Spiel und es gab einige gute Torchancen, doch das Glück fehlte. Der Kahrener Torwart zeigte dabei einige tolle Paraden. Die Peitzer machten trotzdem weiter und so lief die Zeit für Peitz. Mit großem Einsatz schafften die Peitzer verdient den Einzug in die 3. Pokalrunde.

Landesklasse

In die Meisterschaft starteten die Peitzer mit einem Heimsieg gegen Döbern. Eintracht gewann mit 3 : 1, wobei Robert Brandt und Enrico Kadler die Siegggaranten waren.

Der 2. Spieltag hielt dann die Auswärtsbegegnung beim Aufsteiger SV Spremberg bereit. Dort erwarteten die Peitzer ein schweres Spiel gegen den Niederlausitzer Kreismeister. Eintracht begann die Begegnung konzentriert und stand im Mittelfeld kompakt. Damit kamen die Spremberger nicht klar, Peitz hatte das Spiel im Griff und konnte erste Torchancen erarbeiten. Die zeitige 0 : 1-Führung gab zusätzliche Sicherheit. Enrico Kadler und Alexander Roy zogen die Fäden und bereiteten weitere Chancen vor. Nachdem die Peitzer auf 0 : 2 erhöhten, ließen sie doch einige Hochkaräter liegen und gingen so in die Pause. Nach dem Wechsel hofften die Spremberger auf das Anschluss-tor, doch das 0 : 3 durch Lohse beendete diese Hoffnungen. Peitz zeigte ein gutes Spiel und fuhr verdient als Sieger nach Hause.

Am 3. Spieltag kam Friedersdorf nach Peitz. Eintracht musste in der Verteidigung umbauen und so gab es in den ersten 15 min noch Abstimmungsschwierigkeiten, die fast zur Führung der Gäste geführt hätten.

Nach dieser Phase kam Peitz besser ins Spiel und erarbeitete sich erste Chancen. Die 1 : 0-Führung entsprang einer Klasse Einzelleistung von Lohse. Dies gab der Eintracht zusätzliche Sicherheit und weitere Einschussmöglichkeiten wurden erarbeitet, aber noch nicht genutzt.

Dann lief über die linke Seite Brandt allen davon und vollendete überlegt zum 2 : 0. Bis zur Halbzeit hätte die Eintracht höher führen können. Nach dem Wechsel nutzten die Gäste den Wind und hatten mehr Ballbesitz.

Eintracht Peitz schaffte nicht mehr die nötige Entlastung und war bis zum Schluss unter Druck. Sich dennoch bietende Konterchancen konnten nicht genutzt werden. Am Ende ein verdienter Sieg für Peitz.

Kreisoberliga

Eintracht Peitz II. startete als Aufsteiger in die Kreisoberliga mit einem Sieg im 1. Spiel. Gegen Kausche wurde mit 2 : 1 gewonnen.

Am 2. Spieltag musste die Peitzer Reserve bei Wacker Ströbitz II. ran. Nach guter Leistung verloren die Peitzer in der Schlussphase noch mit 0 : 2.

Am 3. Spieltag unterlag Eintracht Peitz II dem Gast aus Branitz mit 1 : 2.

Kreisliga

Die Drachhausener waren leider in der letzten Saison aus der Kreisoberliga abgestiegen. Nun versuchen sie den Neustart, um gleich wieder den Aufstieg zu versuchen. Im 1. Spiel lag gleich Brisanz, gegen die Merzdorfer gab es immer enge Spiele. So auch diesmal. Drachhausen spielte gut und führte bis zur 90. Min! - dann aber schafften die Merzdorfer den 4 : 4-Ausgleich!

Dem folgte im 2. Spiel der 1. Sieg mit 2 : 1 gegen Kolkwitz II.

Am 3. Spieltag war der TSV Cottbus zu Gast und Drachhausen verlor die Begegnung mit 1 : 6!

(/o)

Menschen in unserer Mitte

Engagement für Kinder aus der Region um Tschernobyl

Erlebnistag im Amt Peitz

Für einen Tag waren Kinder aus der Region um Tschernobyl auch in diesem Jahr wieder zu Gast im Amt Peitz. Die herzlichen Gastgeber waren am 23. August wieder Senioren des Amtes, die diesen Tag mit und für die Kinder organisierten.

Auf Einladung des Evangelischen Kirchenkreises Berlin erholten sich die Kinder aus der Region um Tschernobyl zurzeit in der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschlug bei Storkow und werden auch gesundheitlich in verschiedenen Einrichtungen betreut.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende Marlies Lobeda hat nun bereits zum fünften Mal mit vielen fleißigen Helfern diesen Tag im Amt Peitz vorbereitet, um den Kindern einen frohen und erlebnisreichen Ferientag zu bereiten.

Anlässlich der Seniorentage im Amt Peitz im Juni haben die Senioren 320 Euro für die Gestaltung dieses Tages für die Kinder gespendet.

Außerdem wurde im Vorfeld wieder gestrickt und gehäkelt und natürlich selbst leckerer Kuchen gebacken. Dazu wurden verschiedene Geschenke für die Kinder zusammengetragen, die DAK Cottbus hat ebenfalls Präsente (Rucksäcke und Brotbüchsen) zur Verfügung gestellt. Die Teichlandstiftung unterstützte den Tagesaufenthalt mit der Finanzierung des Busses für die Kinder. Aus Maust war extra eine Seniorin zur Rodelbahn gekommen und hatte für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht. Das Engagement für die Kinder und die vielen herzlichen Gesten waren einfach prima.

Dafür gehört ihnen und allen, die diesen Erlebnistag für die Kinder ermöglichten und mitgestalteten, ein herzliches Dankeschön!



Die ca. 30 Kinder besuchten mit ihren Betreuern zunächst den Erlebnispark Teichland. Dort konnten sie vor allem spielen und Spaß haben. Der Fahrspaß auf der Sommerrodelbahn wurde durch den Beitrag der Senioren möglich gemacht. Für die erforderliche Stärkung spendierte der Erlebnispark das Mittagessen und Getränke.



Den sonnigen Nachmittag verbrachten die Kinder dann mit den Senioren im Haus der Generationen in Jänschwalde-Ost. Dort wurden sie von Bürgermeister Helmut Badtke, der Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Amtsausschussvorsitzenden Karin Kallauke sowie der Seniorenbeiratsvorsitzenden Marlies Lobeda herzlichst begrüßt. Sie wünschten den Kindern einen schönen Aufenthalt und einen Tag, an den sie sich gern erinnern. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde ging es los und die Kinder erkundeten das Gelände am Haus der Generationen. Im Judoraum konnten sie Vorführungen ansehen und sich auch mal ausprobieren, sie konnten basteln und sich Erinnerungsbuttons prägen sowie die Spielgeräte nutzen. Zwischendurch überraschte eine Seniorin die Kinder noch mit Eis. So verging die Zeit recht schnell und mit Spannung warteten sie auf die Übergabe der Geschenke.



Zur Erinnerung werden Ansteckbuttons geprägt.



Ein Zaun voller Geschenke.

In Gruppen aufgeteilt, konnten sie sich Gestricktes, Kuscheltiere, Beutel und Rucksäcke von einer langen Leine entlang des Zaunes aussuchen. Für alle gab es dann noch Strickpüppchen, Sternenkissen sowie Ordner und Kugelschreiber des Amtes. Mit Applaus, einem mehrfachen, lauten **Danke** und frohen Gesichtern bedankten sich die Kinder. Vor der Heimfahrt gab es dank der Unterstützung durch die Landfleischerei Turnow nochmal leckere Würstchen vom Grill.



Erst einen Rucksack auswählen und dann wurde er gleich weiter befüllt.

Abschließend bestätigt uns Marlies Lobeda im Namen der Senioren, dass „es den Senioren Freude macht, diesen Tag zu gestalten, die frohen und auch so dankbaren Kinder zu erleben. Wir wünschen den Kindern vor allem, dass sie sich gern an diesen sorgenfreien und fröhlichen Tag erinnern und natürlich für ihren weiteren Weg alles Gute“. „Gern möchten wir auch im nächsten Jahr Gastgeber für die Kinder sein, doch dazu brauchen wir wieder die finanzielle Unterstützung für die Bereitstellung des Busses und die Hilfe bei der Gestaltung des ganzen Tages“, so die Seniorenbeiratsvorsitzende. Eine Seniorengruppe, die dann am Nachmittag Gastgeber in ihrem Ort sein möchte, hat sich schon dazu bereit erklärt.

(kü)

Bundespräsident dankte aktiven Ehrenamtlichen

Marlies Lobeda gehörte zu den Gästen

Am Freitag, dem 8. September 2017 hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in den Garten des Schlosses Bellevue ca. 4.000 ehrenamtlich aktive Bürger aus ganz Deutschland zum Empfang im Rahmen eines Bürgerfestes eingeladen.

Das Thema Demokratie bildete einen Schwerpunkt des zweitägigen Festes. Unter dem Titel „Engagement – für eine lebendige Demokratie“ diskutierte der Bundespräsident mit den ehrenamtlich engagierten Gästen über ihre Motivation, die Gesellschaft ein Stück besser zu machen. Im Park des Schlosses Bellevue wurde mit einem Musik- und Unterhaltungsprogramm gefeiert. Initiativen, Organisationen und Unternehmen gaben an den vielen Ständen Einblicke in ihre ehrenamtliche und gemeinwohlorientierte Arbeit.

Am 9. September, dem „Tag des offenen Schlosses“ für alle Bürgerinnen und Bürger gab es zum Bürgerfest Musik- und Theateraufführungen, Mitmach-Aktionen für alle Altersgruppen sowie Rundgänge durch das Schloss Bellevue.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßte am Freitag die geladenen, ehrenamtlich aktiven Gäste und dankte ihnen für ihr Wirken.

Zu den persönlich geladenen Gästen aus dem Land Brandenburg, die vom Bundespräsidenten und seiner Frau Elke Büdenbender am Freitag begrüßt wurden, gehörten Olaf Fröhlich (Wulfersdorf, von Kindheit an ehrenamtlicher Niederschlagsbeobachter, Ortsvorsteher und Kirchenältester der Gesamtgemeinde Wittstock), Martina und Günther Kruse (Potsdam, als Ehepaar aktiv in der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg tätig) und Marlies Lobeda aus Drachhausen, stets im Einsatz für und mit den Senioren.



Marlies Lobeda am Schloss Bellevue

Marlies Lobeda ist seit vielen Jahren als Vorsitzende der Seniorengruppe in Drachhausen aktiv. Seit Oktober 2011 ist sie außerdem Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, arbeitet eng mit den Seniorenbeauftragten der Gemeinden zusammen, engagiert sich in der AWO und Volkssolidarität. Stets setzt sie sich für die Belange der Senioren/innen ein, organisiert vielfältige Veranstaltungen und gemeinsame Erlebnisse. Dabei arbeitet sie besonders eng mit der Seniorenbegegnungsstätte in der OASE 99 zusammen.

Seit Januar 2012 ist sie Mitglied im Kreisseniorenbeirat Spree-Neiße. Dort war sie 2. stellvertretende Vorsitzende und seit 2016 trägt sie die Verantwortung als Schatzmeisterin. Der Seniorenrat des Landes Brandenburg e. V. hatte nun Frau Lobeda für die Teilnahme am Empfang des Bundespräsidenten vorgeschlagen.

Die rührige, aktive Seniorin, die sich stets für andere engagiert, gehörte so in Begleitung ihres Mannes nun mit anderen Ehrenamtlichen zu den Gästen, denen der Bundespräsident dankte. Steinmeier würdigte mit dem Bürgerfest die Menschen in Deutschland, „die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement zu einer starken Zivilgesellschaft beitragen, die die gesellschaftlichen Herausforderungen angehen und sich für andere Menschen einsetzen“.

Und ganz in diesem Sinne wiegelt sie bescheiden auch unsere Gratulation fast ab, „denn ich war dort doch in Vertretung der vielen fleißigen und einsatzbereiten Senioren aus dem Amt Peitz und dem Landkreis, die sich gemeinsam engagieren und so schon viel bewegen konnten“, so Frau Lobeda.

Dem stimmen wir zu und doch bekommt Marlies Lobeda extra unseren Glückwunsch und auch unser Dankeschön, denn sie gehört zu den Menschen, die andere verstehen, motivieren und zusammenbringen, die voran geht, zuhört und stets mit Rat und Tat bereit ist, sich für andere einzusetzen.

(kü)

10 Jahre Seniorentanz im Amt Peitz

Würdigung und Feier am 11.09.2017

„10 Jahre sind eine lange Zeit – aber sie vergehen auch sehr schnell, 10 Jahre Seniorentanzgruppe im Amt Peitz – aus diesem Anlass haben wir uns heute hier zusammengefunden“, das sagte Bärbel Wetzke, die Leiterin der Seniorentanzgruppe bei ihrer Begrüßungsrede am 11.09.2017.

Sie begrüßte alle aktiven Tänzerinnen und auch die „außer Dienst“ sehr herzlich. Eingeladen waren auch weitere Gäste, z. B. Frau Julia Kahl, Leiterin des Kultur- und Tourismusamtes und Frau Marlies Lobeda, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, die ebenfalls herzlich begrüßt wurden. Kurt Lehmann, übrigens der einzige Mann bei dieser Veranstaltung, war auch eingeladen und unterhielt alle mit schöner Musik.

Bärbel Wetzke ließ die 10 Jahre Revue passieren: am 20. September 2007 konnte sie 5 Damen, noch in der alten Begegnungsstätte in der August-Bebel-Straße in Peitz begrüßen. Sie begannen ihre 1. Übungsstunde mit Gymnastik und Tänzchen im Sitzen zur Musik, wobei Igelbälle und Seile aus Strumpfhosen ihre Geräte waren. Zur nächsten Übungsstunde waren nur 3 Frauen gekommen, die aber für die kommende Übungsstunde mehr Teilnehmerinnen ankündigten, hatte doch Erika Metag viel Reklame gemacht. Am 8. Oktober waren es dann schon 15 Tänzerinnen, die begrüßt werden konnten. Somit war die Seniorentanzgruppe ins Leben gerufen.

Jeden Montag trafen sie sich dann im Bedum-Saal der Amtsverwaltung. Im Dezember desselben Jahres waren es dann bereits 21 Tänzerinnen und 2010 waren 28 aktive Frauen angemeldet. Ab September 2010 wurde in 2 Gruppen getanzt. Die 1. Gruppe mit den Teilnehmern, die nicht mehr öffentlich auftreten wollten, und die 2. Gruppe mit den Damen, die öffentlich ihre Aktivitäten zeigten.



Bärbel Wetzke, die viel Kraft und Engagement in ihre unermüdete Arbeit einbringt, übrigens bereits in ihrem früheren Wohnort eine Seniorentanzgruppe leitete, sorgte für viele öffentliche Auftrittsmöglichkeiten. Ob beim Fischerfest, Tag der Vereine, Hoffeste, beim Treffen mit polnischen Senioren und vieles mehr, immer konnte man die Seniorinnen bewundern. Disziplin sowie Kopf- und Beinarbeit und strahlende Gesichter waren von Nöten, aber sie meisterten alles immer wunderbar. Auch die jährlichen Treffen mit ihren Freunden aus Hoyerswerda schreiben bereits eine Geschichte. Immer im Wechsel, einmal in Hoyerswerda und einmal in Peitz finden diese Tanztreffen statt.

Insgesamt 30 Tänzerinnen sind zurzeit angemeldet und tanzen alle noch aktiv mit. Die Übungsstunden finden seit der Eröffnung der OASE 99 in den Räumlichkeiten der Seniorenbegegnungsstätte statt, wofür sich die Senioren bedankten.

Ich konnte mich am 11. September selbst wieder einmal davon überzeugen, wie sie ihre Tänze in sehr guter Qualität zeigen. Man muss dabei auch bedenken, dass einige Tänzerinnen bereits ein recht hohes Alter haben. Man würde dies nicht glauben, weil sie sehr sportlich und mit Freude ihre Tänze präsentieren.

Julia Kahl überbrachte zu diesem Treffen die herzlichsten Glückwünsche und Grüße der Amtsdirektorin und ich konnte mich den herzlich gesprochenen Wünschen nur noch anschließen. Eine schöne Feier, die im „Kastanienhof“ in Turnow stattfand.

Liebe Tänzerinnen, macht weiter so, ich bin ganz stolz, dass wir in Peitz eine solch tolle Truppe haben. Ich wünsche euch allen für die Zukunft noch viel Spaß und Erfolg und viel Gesundheit.

Dem Team der Gaststätte unser aller Dank für die gute Bewirtung und unserem Kurt Lehmann ebenfalls ein ganz großes Dankeschön für die tolle Musik, die sehr gut ausgewählt war.

*Im Namen aller Teilnehmerinnen
Marlies Lobeda*

Erinnerungen an die Peitzer Schulzeit

Klassentreffen nach 61 Jahren

Am 27. September 2017 treffen sich die Schüler der ehemaligen Kl. 8b, die 1956 in der Peitzer Grundschule den Schulabschluss in der 8. Klasse mit einer Prüfung in mehreren Fächern abschlossen.



Die einstige Klasse beim Treffen 2007 mit ihrem Lehrer in Peitz.

Die damaligen erzielten Ergebnisse waren beeindruckend. Von 28 Schülern erreichte die Hälfte den Abschluss für weiterführende Schulen. Der Besuch der Oberschule in Cottbus schloss nach vier weiteren Schuljahren mit der Reifeprüfung, dem Abitur ab. Die Mittlere Reife war nach zwei weiteren Schuljahren schon in der Peitzer Schule zu erwerben. Diese Abschlüsse waren Voraussetzung zum Besuch der Universität bzw. einer Fachhochschule.

Der größte Teil der Schüler wählte den direkten Weg in die praktischen Berufe über die Lehrlings-, Gesellen- und Meisterausbildung. Das Handwerk, die Landwirtschaft, die sich entwickelnde Industrie, neue Handelseinrichtungen, Kindergärten, Schulküchen usw. brauchten auch viele Menschen, da wenig entsprechende Maschinen vorhanden waren. Die körperliche Arbeit stand hierbei im Vordergrund. Das Gute an diesem Weg war, es gab Lehrlingsgeld, das während der Ausbildung erhöht wurde. Nach 3 Jahren Ausbildung und bestandener Abschlussprüfung bekamen die Gesellen in den Handwerksberufen einen Gesellenbrief und einen Lohn. Das Stipendium für Oberschüler und Studierende war sozial- und leistungsabhängig.

Eine unvergesslich schöne Schulzeit!

Trotz vieler familiärer nachkriegsbedingter Schwierigkeiten, die sich sowohl in materieller Hinsicht als auch in ganz persönlich traurigen Situationen niederschlug, können wir uns an eine schöne Schulzeit erinnern.

1949, in der 2. Klasse, bekamen wir einen jungen Klassenleiter, 22 Jahre alt, Heinz Winkler. Er übernahm eine Klasse mit mehr als 40 Schülern unterschiedlichen Alters. Es war eine Mischung aus Peitzer Kindern und Flüchtlingskindern. Die Älteren, vorwiegend Flüchtlingskinder verließen nach 2 - 3 Jahren nach und nach, wenn sie einen bestimmten Abschluss erreicht hatten, die Klasse. Sehr fürsorglich und mit großer Geduld, Ausdauer und vor allem Verständnis für die ihm anvertrauten Schüler ist ihm die Integration auf schulischer Ebene meisterhaft gelungen.

Fröhlichkeit und Frohsinn machten sich z. B. mit dem täglichen **Singen eines Liedes** zu Beginn jeder Unterrichtsstunde breit. So lernten wir außerhalb des Musikunterrichtes sehr viele Lieder mit allen Strophen. Lieder, zu denen irgendwelche Körperübungen in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden mussten, und Kanons haben viel Spaß gemacht. Körper und Geist wurden gelockert, und die Merkfähigkeit ganz nebenbei geschult. Wir erkannten nur den Spaß. Jeder Schüler bekam auch sein Geburtstagslied. Diese Geste, an diesem Tag an uns, seine Schüler zu denken, war und ist heute noch berührend.

Ein **Fußball** war damals eine Seltenheit. Zum Stundenbeginn lag dann mal einer auf dem Lehrertisch. Er war ein feiner Anreiz und Motivation zur Disziplin und Aufmerksamkeit im Unterricht für unsere munteren Jungs, einen schönen Sportnachmittag zu verbringen. Die Mädchen waren Zuschauer. Manchmal gab es auch einen Sponsor für Getränke. Diese Sportnachmittage konnten nur im 14-tägigen Rhythmus stattfinden, da aufgrund der hohen Schülerzahl unserer Schule, Schichtunterricht stattfinden musste.

Die Zeit für diese Tätigkeiten mit uns war keinesfalls verordnet. **Er erfand immer neue Ideen**, um uns zum Lernen, zum Tätigsein, zum Umgang mit schwächeren Schülern, die unserer Hilfe bedurften, zu motivieren.

Die Bereitschaft, Hilfe zu leisten, ist nicht unbedingt selbstverständlich. Diese sehr menschliche Tugend haben wir durch unsere vielen gemeinsamen Unternehmungen in all den Jahren gut erworben.

Die strengere Art mit uns umzugehen, verlief in Form von Aussprachen, Erklärungen, Hinweisen und Elternbesuchen. Dabei stellte er sich in Zweifelsfällen auf die Seite seiner „Zöglinge“. **Er nahm sich einfach „Zeit“ für uns.**

Unsere **Wandertage und Fahrten** waren von der 2. bis 8. Klasse immer ein tolles Erlebnis. Mit einem selbst organisierten Abschlussfest endete unsere Grundschulzeit. Traurig, aber mit Spannung auf die Zukunft und in der Hoffnung auf ein Wiedersehen gingen wir auseinander.

1981, 25 Jahre nach dem Abschluss der 8. Klasse, organisierten Peitzer Mitschüler/innen ein Klassentreffen, wofür wir alle heute noch sehr dankbar sind. Es war der Beginn einer Tradition. Uns wurde deutlich bewusst, nun schon im Erwachsenenalter mit einigen Lebenserfahrungen, welche erlebnisreiche Schulzeit wir durchlaufen konnten.

Den größten Anteil daran hat unumstritten unser Klassenleiter, Heinz Winkler. Das Sprichwort: „Lehren ist eine Arbeit des Herzens“ trifft den Kern seiner Arbeit mit uns.

Es kommt wohl eher selten vor, dass heute 76-/77-Jährige, einstige Schüler ihren Klassenleiter drei Tage vor seinem 90. Geburtstag am 27. September 2017 zum Klassentreffen in Peitz einladen können.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit unserem sehr verehrten Klassenleiter Heinz Winkler.

„Lehren bedeutet, ein Leben für immer zu berühren.“

Ilse Kissel

Strickliesel unterwegs in der Region

Am 29. August machten sich die Frauen vom OASE-Handarbeitstreff zu einem Ausflug in unsere schöne Umgebung auf. Mit dem Reisebus vom City Reisinger wurden wir bei bestem Wetter zuerst über Pinnow in die schöne Heidelandschaft gefahren. Diese befindet sich bei Reicherskreuz und gehört schon zum Naturpark Schlaubetal. Dort gibt es über 100 Brutvogelarten und etwa 400 verschiedene Arten von Schmetterlingen. Diese haben wir natürlich nicht zu Gesicht bekommen, aber einige werden sicherlich unseren Bus gesehen haben und sind in ihren sicheren Verstecken geblieben.

Das Angebot zu einer Pause und zum Beine vertreten nahmen die meisten von uns „Stricklieseln“ gerne an, denn die Handarbeiten waren an diesem Tag zuhause geblieben. Der in der Nähe befindliche Aussichtsturm konnte sich gegen unsere Besteigung nicht wehren und diente auch als Fotoobjekt.



Reicherskreuzer Heide

Nun rief aber der Schwielochsee, der in einer Urkunde aus dem Jahr 1302, in der es um die freie Schifffahrt der Lieberoser Bürger ging, erstmals erwähnt wurde. Im staatlich anerkannten Erholungsort Goyatz bestiegen wir ein Schiff, auf dem der Kaffee schon dampfend auf uns wartete. Der Kuchen mundete gut und auch ein Bier zur Erfrischung wurde getrunken, denn wie heißt es so schön: „Eine Seefahrt, die ist lustig – eine Seefahrt, die ist schön“. Auf der Sonnenterrasse, die an diesem Tag ihrem Namen alle Ehre machte, ließen wir es uns gut gehen. Der See ist mit einer Wasserfläche von 13 Quadratkilometern und einer Länge von 10 Kilometern der größte natürliche See im Land Brandenburg und maximal 14 Meter tief.



Schwielochsee

Nach einer Legende stand in diesem Gebiet ein mächtiger Laubwald. Ein Wendenkönig hatte sich diese Gegend für seine wilden Schweine ausgewählt, die hier gut und ungestört gedeihen konnten.

Eines Tages stieß eine riesige Sau beim Wühlen auf eine unterirdische Quelle. Dem aufgerissenen Erdreich entquollen mächtige Wassermassen, die sich in den Wald ergossen. Nach einiger Zeit war der einst so prächtige Wald verschwunden und es entstand der Swinlug - oder Schweineloch, oder wie er heute genannt wird – der Schwielochsee. Da unser Schiff jedoch nicht die Titanic war, kamen wir alle wieder gut an Land an.

Eine kleine Busrundfahrt durch den Spreewald führte uns anschließend nach Lübben. Einige „Strickliesel“ hatten Appetit auf Eis oder auch eine Besichtigung des schönen Marktplatzes. Das Abendessen in Märkischeheide beendete den sonnigen Tag und wir vertrauten uns wieder dem Halbasch-Bus an, der uns alle gut nach Peitz brachte.

Dieser Tag wird uns Strickliesel noch lange Gesprächsstoff bieten und uns in guter Erinnerung bleiben.

Anette Ackermann

Ehrenamtliche Telefon-Seelsorger/innen gesucht

Das Angebot der Telefon-Seelsorge ist ein anonymes Rund-um-die-Uhr-Hilfsangebot für alle Menschen in Krisen und seelischer Not. Dieser wichtige Dienst wird ausschließlich von engagierten und gut ausgebildeten Ehrenamtlichen geleistet. Aufgrund des hohen Bedarfs sind wir immer wieder auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Sie suchen ein anspruchsvolles Ehrenamt und wollen sich gern weiterbilden?

Sie bringen eine positive, wertschätzende Haltung gegenüber anderen Menschen und ein Interesse an anderen Menschen mit, Einfühlungsvermögen, emotionale Belastbarkeit und Zeit.

Wir bieten Ihnen:

- eine fundierte, qualifizierte Ausbildung, Beginn Anfang 2018
- ehrenamtliches Engagement in einer aktiven Gemeinschaft

Sie sind interessiert? Dann nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Kirchliche Telefon-Seelsorge in Berlin und Brandenburg
Dienststelle Cottbus, Telefon: 0355 472831
Weitere Infos auch unter
www.telefonSeelsorge-berlin-brandenburg.de

Der Pflegestützpunkt Forst informiert

Einladung zum Thementag im Pflegestützpunkt Forst

„Hilfe und Unterstützung in der letzten Lebensphase und wozu brauche ich eine Sterbeversicherung?“

Der Thementag findet am Mittwoch, dem **11. Oktober 2017**, um 15:00 Uhr, Heinrich-Heine Straße 1, 03149 Forst (L.) im Raum C.2.04 statt.

Wir bitten Sie um Voranmeldung bis zum 10.10.2017 unter Tel. 03562 986-15027 oder per E-Mail an forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir, das Team des Pflegestützpunktes Forst (Lausitz) beraten Sie gern, individuell und kostenlos.

Wir sind eine neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger.

Gern informieren wir Sie auch zur speziellen ambulanten Palliativversorgung (SAPV) - die Versorgung schwerstkranker Menschen in der Häuslichkeit. Wer bietet diese Leistungen im Landkreis Spree-Neiße Kreis an? Wie sehen die konkreten Hilfen für Schwerstkranken aus? Wer übernimmt die Kosten für diese Versorgung?

Unsere Sprechzeiten sind dienstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Pflegestützpunkt Forst

Heinrich-Heine-Straße 1, im Kreishaus, 03149 Forst (Lausitz).

Tel.: 03562 986-15027, 03562 986-15098 und 03562 986-15099



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Wir freuen uns, die alljährliche Geburtstagsfeier aller unserer Mitglieder am 04.10.2017 zu begehen.

Zu diesem besonderen Tag laden wir unsere Mitglieder zur festlichen Feier in das Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz recht herzlich ein.

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: nach Lust und Laune

Der Vorstand
i. A. Anneliese Teise

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Montag, 09.10., 16.10., 23.10.

13:00 und

14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (im Rathaus, obere Etage)

Dienstag, 10.10., 17.10., 24.10.

11:30 Uhr Polnisch

14:00 Uhr Handarbeit

Dienstag, 10.10.

16:30 Uhr **Verkehrsteilnehmerschulung**

Dienstag, 17.10.

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10.

13:00 Uhr Spielenachmittag

15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 28.09., 05.10., 12.10., 19.10.

09:00 Uhr Gymnastik (im Rathaus, obere Etage)

10:00 und

11:00 Uhr Reha-Sport (im Rathaus, obere Etage)

14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen (außer am 05.10.)

16:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Donnerstag, 05.10.

15:00 Uhr **Seniorenkirmes** in Drachhausen

im Begegnungszentrum „Goldener Drache“

Freitag, 29.09., 06.10., 13.10., 20.10.

12:00 Uhr Qigong (im Rathaus, obere Etage)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:
Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt, Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Mi., 27.09.

19:00 Uhr Frauenkreis Peitz zu Gast bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Drehnow, mit einem Bericht einer Augenärztin aus Peru

Do., 28.09. Musikalischer Wandel zwischen Rathaus und Stadtkirche Peitz

18:15 Uhr Orgelführung mit Dr. Wieland Meinhold in der Peitzer Kirche und
20:00 Uhr Orgelkonzert

Fr., 29.09.

09:30 Uhr Kirche Peitz Andacht, Kinder der Evangelischen Kita bringen die Erntegaben
17:30 Uhr Drachhausen „Stille Andacht“

So., 01.10.

09:30 Uhr Peitz Erntedank-Gottesdienst/Pfr. Malk
10:00 Uhr Drachhausen Erntedank-Gottesdienst/Pfr. Malk

So., 08.10.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. i.R. Kaestner
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow Erntedankfest/Pfr. Malk

Mo., 09.10.

14:00 Uhr Drachhausen Frauenkreis
19:00 Uhr Peitz Frauenkreis, Vorbereitung Mirjam-Gottesdienst

Mi., 11.10.

19:00 Uhr Peitz Gemeindeabend, **Buchlesung**
Hans Zinnow - „Diakone berichten“
Es ist ein Buch von Zeitzeugen, die langsam weniger werden. Die meisten von ihnen haben die letzten Jahre des Zweiten Weltkrieges als Kinder und Jugendliche erlebt. Sie schildern, wie sie mit großen Hoffnungen in das Leben gingen. Sie erlernten in der jungen DDR einen Beruf, hielten sich zur Kirche und erlebten die Anfeindungen der christlichen Jungen Gemeinde. Sie hatten das Bedürfnis, in einem sozialistischen Staat missionarisch und diakonisch tätig zu sein, darum entschieden sie sich für eine Ausbildung zum Diakon. Hans Zinnow, selbst Diakon, hat 30 Personen interviewt. Sie erzählen von ihrer Ausbildung, von ihren Erfahrungen als kirchliche Mitarbeiter in der DDR. Sie waren in der Gemeinde- und Jugendarbeit, als Fachkraft in diakonischen Einrichtungen tätig und somit Mitgestalter der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie in einem sozialistischen Umfeld.

So., 15.10.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Krankenhausseelsorger Pfr. Puhlmann
09:30 Uhr Neuendorf Erntedankfest/Pfr. Malk
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

Mo., 16.10.

14:00 Uhr Turnow Frauenkreis (RU)

So., 22.10.

09:30 Uhr Peitz Mirjam-Gottesdienst/Christlieb
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de

Mi., 27.09.

19:00 Uhr Missionsvortrag von Dr. Ursula Buck:
„Arbeit im Missionskrankenhaus in den Anden in Peru“

So., 01.10.

09:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst

So., 08.10.

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk
parallel Kindergottesdienst

So., 15.10.

09:30 Uhr Gottesdienst/W. Chmell
parallel Kindergottesdienst

Fr., 20.10.

16:00 Uhr Treff 50+

19. - 21.10.

19:00 Uhr **Bibelabende** zum Thema „Abendmahl“/M. Mempel

So., 22.10.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/M. Mempel
Abschluss der Bibelabende
parallel Kindergottesdienst

So., 24.09.

09:30 Uhr Gottesdienst/W. Wanke
parallel Kindergottesdienst

Mi., 25.10.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 29.10.

09:30 Uhr Gottesdienst/M. Möbus
parallel Kindergottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 01.10. (Erntedank)

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. i. R. Huppatz
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. i. R. Huppatz

So., 08.10. kein Gottesdienst

So., 15.10.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. B. Behr
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. B. Behr

So., 22.10.

10:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Spn. Frau Menzel

So., 29.10.

10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst, Taufe/Pfr. Kschenka

So., 31.10.

10:00 Uhr Tauer Gottesdienst, Taufe/Lektor Mucha
u. Pfr. Kschenka
14:00 Uhr Heinersbrück Wendischer Gottesdienst/
Pfr. Kschenka

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen